Mission über Weihnachten

Von Karlchen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Mission 2
Kapitel 2: Einführung ins neue Heim 6
Kapitel 3: Erste Annäherungen 11
Kapitel 4: Eine nicht so schöne Angelegenheit 16
Kapitel 5: Auskurieren und der heilige Abend 20
Kapitel 6: Poolzeit 24
Kapitel 7: Der letzte Abend und der darauffolgende Tag 28
Kapitel 8: Der letzte Abend und der darauffolgende Tag Non-Adult 29

Kapitel 1: Die Mission

Disclaimer: **Die Charakter gehören nicht mir und nein ich verdiene noch immer kein Geld damit bla und blub**

Ich hab mich mal wieder an einer Weihnachts Ff versucht. Nebenbei hab ich 2 SasuNarus in meinem Block komme aber nicht zum weiterschreiben xD Eigentlich sollte dies nur eine kleine Ablenkungs OS werden aber sie wird doch 3-4 Kappis haben... vielleicht.
Viel Spaß beim Lesen ^-^

Der Kalender zeigte einige Tage vor Weihnachten und das merkte man den Bewohnern von Konoha an. Auf vielen Straßen war ziemlicher Trubel, Gedrängel und Hektik. Hier und da mussten noch Weihnachtsgeschenke und Lebensmittel für das Fest der Liebe eingekauft werden.
Gedankenverloren ging ein Blonder Junge durch das Getümmel und schaute sich etwas traurig um. Er mochte die Vorweihnachtszeit wenn alles nach Tanne, Gebäck und Glühwein roch. Aber nicht Heiligabend direkt. Alle hatten jemanden der für sie da war. Den sie was schenken und lieb haben konnten. Nur er nicht. Er war allein. So war es die letzten Jahre, und so wird es auch wieder sein. Ein Seufzen entfuhr ihm. Ein lautes Flügelschlagen ließ den jungen Mann aufblicken. Direkt vor seinen Füßen landete eine Taube so weiß wie der Schnee in den höchsten Gebirgen. Sie hatte ein kleines Zettelchen am Fuß gebunden und deutete dem Chaos-Ninja immer wieder mit ihrem Flügel sie von dem Objekt zu befreien.
Mit bedachter Vorsicht befreite der Blondschopf die Taube von dem Bändchen. Geschwind flog sie wieder auf und verschwand hinter einigen Häusern.
Dann öffnete er den kleinen Zettel. „Um 12 Uhr beim Hokage-Turm. Tsunade“ in kleiner Schrift und ziemlich kurz gehalten standen diese Worte auf dem Blatt Papier welche der Blonde sich gerade selber vorgelesen hatte. Natürlich fragte er sich auch sogleich wie spät es denn schon sei doch diese Frage wurde ihm zugleich von der Apothekenuhr beantwortet. 11.25 Uhr. Das passte ja. Da konnte er sich gleich schon mal auf den Weg machen. Es sah nicht so aus als würde zu Weihnachten Schnee liegen würde. Zur Zeit lagen die Temperaturen im positiven Bereich. Trotz dessen gruben sich die Finger des Uzumakis in seine für ihn dicke Jacke. Anderen Bewohnern lief es eiskalt den Rücken runter wenn sie sich vorstellten nur so eine leichte Jacke anzuhaben. Aber für Naruto war es das dickste das er im Moment besaß. Er hatte sich damit abgefunden kein Geld für etwas wetterfesteres zu haben.
Bald schon kam er am besagten Hokage-Turm an und genoss sichtlich den Wärmeschwall der auf ihn traf als die Tür sich öffnete. Leicht murrend stapfte er die Treppen nach oben auf den Weg ins Büro der Hokage. Diese lästigen Treppen nervten ihn jedes Mal aufs Neue. Etwas erschöpft schob er die Tür auf und erblickte leicht verwirrt seinen alten Teamkameraden.
„Huh?Sasuke... Was machst du denn hier?“ wollte Naruto neugierig wissen. Einige Wochen waren mittlerweile vergangen seit sie sich das letzte Mal gesehen hatten. Seitdem ihr Team getrennt wurde, bestritten sie ihre Missionen fast nur noch alleine. Der Angesprochene zog es vor zu schweigen und gespannt schauten beide auf die

höchste Person des Dorfes.
„Hallo Naruto“ mischte sich nun auch die Blondhaarige ein als sie sah das sie nun endlich seine Aufmerksamkeit hatte. Dieser nickte und wartete.
„Ich habe euch beide hierher bestellt, weil ihr zusammen eine Mission bestreiten werdet.“ fing sie an und legte eine kurze Pause ein. Von den beiden Shinobi kam keine Reaktion.
„Eine alte Verbündete Konohas muss plötzlich für eine Tage weg. Eure Aufgabe wird es sein sowohl als auf das Haus, als auch auf ihre Haustiere aufzupassen.“ erklärte sie weiter.
„Das ist eine Kinderaufgabe. Die kann man auch alleine bestreiten“ murrte der Schwarzhaarige.
„Genau!Außerdem warum gerade wir?“ stimmte Naruto dem anderen indirekt zu.
„Wisst ihr... Sie bietet uns viel Geld und will dafür natürlich auch erfahrene Ninjas haben. Und es sind ausgerechnet ihr beiden, weil es über die Weihnachtsfeiertage gehen wird und nur ihr beide alleine seid.“ Die Worte hatten gesessen. Etwas betrübt schaute Naruto seitlich zu Boden. Sasuke zeigte keine Reaktion. Aber alle wussten das es der Wahrheit entsprach. Als die Hokage merkte, das es keine weiteren Einwände gab, erklärte sie noch das beide am folgenden Tag mittags vor dem Hokage-Turm abgeholt werden würden. Außerdem sollten sie ihre ihre dicken Anziehsachen nicht vergessen denn dort wo sie die Feiertage verbringen würden, war es um einiges kälter als im Dorf.
Danach wurden sie entlassen.

Nun lag es an dem Schwarzhaarigen durch die Straßen zu laufen. Innerlich freute er sich darüber das er Weihnachten mit seinem Blonden Wirbelwind verbringen durfte. Das gab Gelegenheit eine ganz bestimmte Sache zu erledigen. Immer wieder huschte sein Blick durch die Schaufenster . Es war zum verrückt werden. So gerne wollte er seinem besten Freund etwas zum fest der Liebe schenken. Wenn es noch ein 'Beste Freunde' gab. Sie hatten wirklich nicht mehr viel miteinander zu tun gehabt. Trotz dessen fühlte er sich noch immer mit dem Blonden verbunden wie mit sonst niemanden. Dann plötzlich blieb er stehen. Der Laden schien etwas besonderes zu haben und Sasuke spürte den Drang ihn betreten zu müssen.
Vor einem Ständer mit kleinen Anhängern blieb er stehen und entdeckte einen der auf jeden Fall zu Naruto passen würde.
Schnell ließ er diesen in eine kleine Schachtel verpacken, bezahlte und verschwand dann wieder. Er wunderte sich das er noch nicht von einem seiner Fangirls erspäht wurde.
Denn das passierte grundsätzlich ständig wenn der Schwarzhaarige sich dazu entschied ein bisschen herumzulaufen. Das sollte nun keineswegs bedeuten das er wollte das ihn jemand entdeckte. So wie es im Moment war, war es angenehm.
„Sasuke-kun!“ Zu früh gefreut. Seufzend drehte such der junge Uchiha um. Als hätte er es nicht anders erwartet, hing sich das Mädchen auch schon an seinen Arm.
„Sakura! Du quetscht mir mein Blut ab!“ verzweifelt versuchte der Schwarzhaarige, den rosa Flummi von sich zu schieben. Doch das geschah fast wie von selbst als sie das Päckchen in seiner rechten Hand sah. Ihre Augen fingen an zu leuchten. Natürlich dachte sie das das Päckchen für sie bestimmt war. Genauso wie sie dachte das Sasuke ihr gehörte und er sich nur für sie interessierte.
„Das ist so süß von dir Sasuke-kun. Natürlich bist du Weihnachten über bei uns eingeladen. Meine Eltern freuen sich schon riesig auf dich. Außerdem bist du dann

nicht so alleine.“ wenn man dem Mädchen nicht gleich den Mund zuklebte, dann würde sie wahrscheinlich noch der Gefahr laufen an ihrer eigenen Schnelligkeit ihrer Worte zu ersticken.
„Danke. Aber ich habe keine Zeit“ kühl verließen diese Worte Sasukes Lippen. Natürlich ließen die beiden Worte 'Keine Zeit' das rosahaarige Mädchen aufhorchen.
„Was machst du denn? Und für wen ist dann das Geschenk?“ wollte sie neugierig wissen. Doch Sasuke sah sie abweisend an und antwortete ihr mit: „Ich wüsste nicht was dich das angeht“ dann verließ er seine alte Teamkollegin. Schließlich hatte er besseres zu tun als sich das nervige gequitsche anzuhören.
Völlig bedröppelt blieb die Kunoichi mitten auf dem Weg stehen und schaute ihrem Schwarm hinterher bis dieser verschwunden war. Jedes Mal wenn er so kalt zu ihr war, war es für sie wie ein kleiner Stich ins Herz. Aber sie schwor sich nicht aufzugeben und es weiterzuversuchen. Sie war sich auch genauso sicher es irgendwann zu schaffen.

Bei Sasuke und Naruto sah es gerade nicht sehr unterschiedlich aus. Beide standen vor ihren Taschen und überlegten was eingepackt werden musste. Auf jeden Fall was warmes. Bei Sasuke war das kein allzu großes Problem. Bei dem Blonden jedoch schien das etwas anders. Dann mussten halt mehr T-Shirts zum unterziehen eingepackt werden.
Nach einer gefühlten Stunde waren beide fertig und jeder überlegte noch mal für sich ob er nicht doch noch etwas vergessen hatte.
Seufzend ließ Naruto sich auf sein Bett fallen und starrte an die Decke. Ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen. Nun war er Weihnachten doch nicht alleine. Und das schönste an der ganzen Sache war, das er Heiligabend mit Sasuke verbrachte. Der Chaot hoffte so sehr darauf das ihre Bindung zueinander wieder stärker wird. Das sie sich wieder näher kommen. Wieder beste Freunde werden können.
Ruhig liegen bleiben konnte der Blondschopf nicht. Also ließ er sich wieder dazu verleiten aufzustehen. Auf dem Tisch entdeckte er sein Portmonai. Diese großen Froschaugen schauten ihn regelrecht an. Je länger er das grüne Etwas anschaute, desto mehr dachte er, etwas vergessen zu haben. Doch dann viel es ihm ein.
Eine Kleinigkeit für Sasuke. Es war dem Blonden egal ob dieser auch etwas für ihn gekauft hatte oder nicht. Hauptsache er selbst stand nicht mit leeren Händen da. Mit einem >Klack< öffnete er die Geldtasche und zählte ihren Inhalt. Es waren nur noch ein paar Taler und sie ergaben auch keine große Summe. Aber wenigstens etwas. Es reichte auf jeden Fall um etwas Klitzekleines kaufen zu können.

Erschöpft ließ Naruto sich wieder auf seine weiche Matratze fallen. Es war mittlerweile ziemlich spät und draußen hatte schon lange die Dunkelheit begonnen. Er hatte wirklich lange gebraucht um etwas für den Schwarzhaarigen zu finden was zudem auch noch seinem Budget entsprach. Aber er hatte es geschafft. Nun wollte er nur noch versuchen zu schlafen. Die Betonung lag auf Versuchen. Denn er war ziemlich aufgeregt. In seinen Gedanken schwelgend, was die nächsten Tage noch so bringen würden, schaffte es die Erschöpfung doch noch ihn ins Land der Träume zu ziehen.
Auch bei Sasuke war es nicht anders. Doch bevor er sich zu Bett legte, gönnte er sich noch eine angenehme Dusche und genoss das warme Nass auf seiner Haut welches sich langsam einen Weg von seinem Körper, auf den Boden bahnte.

So das hat mich verdammt viel Zeit gekostet xD
Ich hoffe der Anfang ist einigermaßen akzeptabel.. ich bin damit nicht so zufrieden aber naja
Über Kritik und anderes würde ich mich sehr freuen :D
LG Moospfote
Kekse und Milch dalass

Kapitel 2: Einführung ins neue Heim

Ich hab echt lange an diesem Kappi gesessen
Aber nun geht es endlich weiter ^^
Viel Spaß dabei
Und vielen Dank an meine beiden Kommischreiber
euch beide doll knuddel

"Dobe! Nun steh endlich auf" nur ganz leise drangen die Worte in die Ohren des Angesprochenen. Murrend öffnete er langsam seine Augen und blickte in ein paar schwarzer Seen. Erschrocken setzte er sich auf.
"Wie in Kyuubis Namen bist du hier rein gekommen? Und was machst du überhaupt hier?"
"Du hast schon wieder deine Tür nicht abgeschlossen. Außerdem wusste ich das du wieder verschlafen würdest. Und nun steh auf." meinte der Schwarzhaarige und verließ den Raum.
"Ich warte draußen auf dich." rief er dem Blonden noch rein und dann hörte man nur noch wie die Tür ins Schloss fiel. Naruto warf einen Blick zu seinem Wecker und schnellte dann aus dem Bett. Für eine Dusche blieb keine Zeit. Das wäre eh etwas unangenehm geworden. Warmes Wasser besaß der Blondschopf im Moment nicht. Also hieß es: Eine Katzenwäsche zu vollziehen, sich mit einem Handtuch abzurubbeln und schnell in die Klamotten zu schlüpfen. Nach geschlagenen 10 Minuten hatte er es vollbracht, rannte wieder aus seinem kleinen Badezimmer und schnappte sich seine Tasche.
Moment. Er hatte doch noch etwas vergessen...
Genau. Sasukes Geschenk. Doch Gott sei Dank fand auch dieses noch seinen rechtmäßigen Platz in der Tasche des jungen Uzumakis.
Geduldig wartete Sasuke draußen vor der Tür aber wenn Naruto sich nicht beeilte kamen sie mit großer Wahrscheinlichkeit noch zu spät. Mit einem Mal sprang die Tür auf und Naruto stolperte hinaus.
"Tut mir Leid." entschuldigte sich der Kleinere und dann setzten sie ihren Weg schnellen Schrittes an.

Vor dem Hokage-Turm konnte man schon ein schwarzes Auto erkennen. Es sah keineswegs so aus als wäre es billig gewesen. Vor dem besagten Objekt stand ein Chaffeur im gepflegten, schwarzen Anzug, welcher anscheinend schon auf die beiden Shinobi wartete.
Vor diesem kamen die beiden Jungs zum Stehen.
"Guten Tag meine Herren, Frau Runa fand es für Angemessen sie hier abzuholen und sie zu dem bescheidenen Häuschen bringe" nach diesen Worten verbeugte er sich kurz und nahm den Angesprochenen ihre Taschen ab um diese wenig später im Kofferraum zu verstauen.
Über solch einen Service war der Blondschopf sichtlich erstaunt. Kannte er es doch nicht so behandelt zu werden.
Der Chaffeur öffnete die Rücktier und ließ die beiden jungen Männer einsteigen.
Tsunade hatte ihnen am Vortag schon gesagt, dass das ungefähr so ablaufen würde. Bevor sie sich überhaupt anschnallen konnten, setzte sich der Wagen auch schon in

Bewegung.

Sie fuhren eine ganze Zeit lang und man merkte, dass es draußen kälter wurde je weiter sie fuhren. Auf den Gräsern setzte sich Frost ab und alles erschien in einem glitzernden Transparent.
"Sasuke schau mal!" neugierig schaute Naruto aus dem Fenster. Drückte sein Gesicht schon fast durch die Scheibe.
Der Schwarzhaarige tat wie ihm gehießen wurde und erkannte was den Blonden so außer sich brachte.
Weiße Flocken segelten vom Himmel herab. Sie wurden immer größer und mit der Zeit bedeckten sie auch das Land auf welches sie fielen.
Sasuke musste leicht schmunzeln. Der Blonde schien gar nicht daran zu denken seinen Blick abzuwenden.
Das konnte man aber auch verstehen. Direkt in Konoha fiel recht selten Schnee und wenn, dann blieb er nicht lange liegen, da die Sonne oftmals doch stärker war.
Das Auto wurde langsamer und bog in eine kleine Auffahrt ein. Wenn man aus der rechten Seite schaute, sah man einen See. Auch dieser war vom Schnee bedeckt und vereinzelt ragten ein paar Pflanzen aus der Schneeschicht die sich nicht hatten unterkriegen lassen von dem Eis.
Am Ende der kleinen Auffahrt befand sich ein kleines Häuschen. Vor diesem stand eine etwas kleinere, ältere Frau und schien die Neuankömmlinge schon zu erwarten.
Das Auto kam ruhig zum Stehen und die Tür wurde noch einmal geöffnet. Das Zeichen, dass Sasuke und Naruto aussteigen sollten. Naruto lief ein kalter Schauer über den Rücken als er einen kalten Windzug über seinen Körper huschen spürte.
"Guten Tag Mrs. Runa" Vor der Dame verbeugte sich kurz vor der Frau und drückte Naruto mit einem Finger auf den Rücken damit dieser es ihm gleichtat. Doch das blieb aus denn er verstand nicht was Sasuke von ihm wollte. Die einzige Reaktion die von dem Blonden kam war ein fragender Blick auf den Älteren. Kurz kicherte die ältere Dame und öffnete dann die Haustür hinter sich. Mit einer Handbewegung deutete sie den Beiden ihr zu folgen. Dies taten sie auch augenblicklich. Ihre Taschen wurden von dem Chaffeur hinterhergetragen. Als alle drin waren, schloss sich die Tür auch sofort wieder.
"Es ist ganz wichtig das ihr die Tür immer wieder sofort zumacht. Sonst haut euch Kaz ab und ich möchte nicht das er sich bei dieser Kälte eine Erkältung einfängt." wurden sie sofort belehrt. Im Hintergrund hörte man ein leicht mürrisches Maunzen. Die Frau lachte. "Er mag es nicht wenn man über ihn redet." zusammen gingen sie durch den Flur ins Wohnzimmer wo der Kater, von dem gerade das Maunzen kam, genüsslich auf der Couch lag. Alle Viere von sich gestreckt. Er war schwarz und etwas dicker. Neugierig beobachtete er die drei Personen die an der Couch vorbeigingen und dann in der angrenzenden Küche Halt machten. Was einem sofort ins Auge fiel, waren die beiden Glaskästen die jeweils auf einer Seite der Arbeitsplatte standen.
"Und nun kommen wir zu meinen anderen Lieblingen" gab sie fröhlich bekannt und Naruto befürchtete wahrhaftig nichts Gutes. Ihre Füße trugen sie zu der rechten Seite und somit auch zu den ersten beiden Glaskästen.
"In diesem Terrarium haben wir erstmals eine Vogelspinne. Ihr Name ist Leika und da sie zu einer seltenen Rasse gehört, bin ich sehr stolz auf sie. Jeden Tag brauch sie ein paar Streicheleinheiten. Bekommt sie diese nicht, wird sie aggressiv." als sie dies erwähnte, holte sie ein großes, achtbeiniges und zudem noch ganz schön beharrtes Spinnetier aus den Glaswänden. Die Bewegungen von Frau Runa waren langsam und

bedacht. Sie wusste was sie tut. Für ihr Alter schien die Frau noch eine ganze Menge auf den Kasten zu haben wenn sie sich sogar noch eine Spinne zutraute. Und wer weiß was sich noch in den anderen Kästen befand. Langsam trat sie auf die Beiden Shinobi zu und fuhr immer wieder mit ihrem Zeigenfinder über den Körper der Spinne. Unbemerkt trat Naruto einen Schritt zurück. Bei diesem Anblick stellten sich seine Nackenhaare hoch. Auch wenn er es gerade nicht offen zugeben wollte, so hatte er doch eine riesen Angst vor solchen Lebewesen. Und für den blonden Wirbelwind, zählte diese gattung der Lebewesen mit Sicherheit nicht zu der der Tiere. Sasuke, welcher keinerlei Scheu zeigte sondern eher Interesse, nahm Frau Runa das Tier ab und ließ es über seinen Handrücken krabbeln. Wollte er wenigstens diese Qual nicht Naruto überlassen. Wusste er doch das ihm bei dem Bloßen Anblick schon die Angst über den Rücken kroch. Die Frau nickte zufrieden, nahm Sasuke Leika wieder ab und packte sie wieder in ihr Terrarium wo sie sich auch prompt wieder unter einem Holzstück verkroch.
"In diesem Terrarium befinden sich zwei Leopardengeckos. Sam und Shea. Bei den beiden solltet ihr ziemlich fix sein. Das heißt ihr gebt ihnen ihr Futter, das müsste ihr ungefähr 2-3 mal die Woche machen. Wenn ihr das mit der Pinzette rein haltet, sind sie abgelenkt aber sobald sie sich das dann genommen haben, macht ihr die Luke wieder zu. Die beiden sind ziemlich schnell und würden sonst ausbrechen. Achja und Leika der gebt ihr auch ungefähr 2-3 Futtertiere einmal die Woche. Das Futter steht dort." sie deutete auf kleine Behälter wo sich Heuschrecken udn Heimchen drin befanden.
"Natürlich müsst ihr auch da aufpassen das nichts abhaut sonst habt ihr die ganze zeit ein nerviges Piepen im Haus." fügte sie wissend hinzu und wand sich dann der linken Seite zu. Naruto wusste schon jetzt das er das Füttern lieber Sasuke überlassen würde. Vor allem bei dem Spinnenviech.
"So hier in diesem Glaskasten, haust eine Korallenotter. Sie ist eine Schlange und stammt aus Arizona. Sie ist nicht sehr aggressiv und wenn man ein bisschen Handgefühl für sie hat kann man auch mit ihr umgehen. Ihr Name lautet Yumi. Ganz wichtig ist, das ihr sie Donnerstag für eine Stunde herausnehmt. Sie mag es an anderen Tag nicht und bevorzugt die Zeit zwischen 14 und 17 Uhr. Da könnt ihr euch das aussuchen. Wenn ihr sie nicht reizt, verläuft alles normal. Ich lebe ja auch noch" die Frau lachte auf und fuhr dann weiter. "Doch wenn sie sich zu sehr bedroht fühlt oder ihr sie ärgert, kann ein Biss euch innerhalb von 24 Stunden töten. Aber es gibt schon Mittel dagegen. Also ruft einfach am besten eine Notfallnummer an. Diese stehen neben dem Telefon. Füttern braucht ihr sie nicht, das habe ich erst heute gemacht. Aber wenn ich doch länger weg bleiben sollte als geplant, dann wird jemand herkommen und euch etwas Futter bringen.
Zu guter Letzt haben wir noch den letzten Glaskasten. Es ist wahrscheinlich das ungefährlichste Tier was ich hier besitze. Er heißt Noni und ist ein Scheckenhamster. Ihm müsst ihr einfach jeden Tag frisches Wasser und Nagerfutter geben und dann ist er zufrieden. Vielleicht werdet ihr ihn auch gar nicht zu Gesicht bekommen. Der Kleine ist größtenteils nachtaktiv. Sein Futter findet ihr dort in der Kaffeedose.
Achja... Und bevor ich es vergesse. Das Futter von Kaz befindet sich hier in dem Schrank. Er bekommt morgens und abends jeweils eine viertel Dose und 50 Gramm Trockenfutter. Habt ihr sonst noch Fragen?" mit einem freundlichen Lächeln schaute sie Sasuke Und Naruto an. Die beiden schüttelten ihre Köpfe. Mittlerweile war auch der Chaffeur wieder zu ihnen getreten und räusperte sich kurz.
"Oh. Schon so spät. Okay Jungs. Ihr dürft alles machen. Bedient euch woran ihr wollt.

Der Kühlraum ist extra für euch aufgefüllt worden und auch sonst habt ihr hier im Haus freie Verfügung. Vom Fernseher bis zum Computer und dem Keller. Außer in meinem Schlafzimmer. Das ist Tabu. Und solltet ihr Handtücher benutzen, könnt ihr diese waschen genauso wie eure eigenen Klamotten natürlich. Viel Spaß wünsche ich euch dann und ich danke euch sehr dafür das ihr euch dazu bereit erklärt habt diese für mich wichtige Aufgabe über Weihnachten zu übernehmen." Die Angesprochenen nickten, wünschten Frau Runa ein angenehmes Fest und sahen zu wie sie hinter der Tür verschwand.
Doch etwas verwirrt das das alles so schnell ging, standen die beiden nun dort und wussten nicht recht mit was sie anfangen sollten.
"Okay! Dann wollen wir mal" Naruto war der erste der zu Wort kam und machte sich gleich daran das Gästezimmer zu suchen. Aber das stellte sich nicht als allzu großes Problem heraus denn es stand direkt auf der Tür drauf. Langsam öffnete er die Tür und betrat das Zimmer. Sogleich konnte er 2 Betten erkennen. Sie standen mit Abstand zueinander und jeweils unter einem Fenster, neben den Betten befanden sich kleine Nachtschränke und auf der anderen Seite jeweils eine große Lampe. Ebenfalls befanden sich zwei Kleiderschränke in dem Raum. Im Ganzen war er in einem warmen Orange gehalten. Der Raum wirkte ziemlich einladend und angenehm.
"Das ist ein schönes Haus" wiederhallten die Worte in dem Raum welche gerade den Mund des Schwarzhaarigen verlassen hatten. Naruto zuckte zusammen.
"Verdammt Teme! Kannst du nicht Bescheid sagen wenn du dich so anschleichst?"
"Hab ich doch gar nicht. Ich bin ganz normal hergekommen." meinte der Angesprochene zu seiner Verteidigung und ging an dem Chaoten vorbei um seinen Koffer auszuräumen.
Der Blondschopf tat es dem Uchiha gleich.

Am Abend ließen sich beide mehr oder weniger auf ihre Betten fallen. Das Haus war größer als es von außen aussah. Da hatte man auch noch nicht den Keller mit in Betracht gefunden.
Am meisten Erstaunte hatte Naruto bei dem Pool gezeigt welchen sie im Keller entdeckt hatten. Wenn man den richtigen Schalter betätigte, dann wanderte das normale Licht in ein romantischen leichten Rot-Orange Ton.
Auf jeden Fall schien es jetzt schon ziemlich spät zu sein denn schon lange hatte die Sonne gegen die Dunkelheit aufgegeben.
Jeder glitt langsam und für sich in seine Traumwelt und ließ sich von dieser in die Dunkelheit ziehen.

Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen das Weihnachten in meiner Ff erst nach Weihnachten kommt xD
Also ich häng etwas nach
Gomen
Und auch für Rechtscheibfehler will ich mich entschuldigen bei mir werden die irgendwie nicht mehr markiert. Ich hab versucht mein bestes zu tun
Und weil heute Heiligabend ist, würde ich mich auch über Kommis freuen
Immerhin gibt es schon einige Favoeinträge
Ansonsten noch ein frohes Fest und viele Geschenke :3
jedem Leser ein kleines Päckchen überreich
Achja x3 Wer auf die ENS-Liste will, muss Bescheid sagen ;D

Ps: Im nächsten kappi wird es dann vielleicht etwas sapnnender was das eigentliche Thema angeht. Nämlich SasuNaru ^^
Liebe Grüße Moospfote

Kapitel 3: Erste Annäherungen

So es ist wieder soweit
Diesmal etwas länger :3
Viel Spaß damit

Es war mitten am Tag und es schrieb sich den 23. Dezember. Die Sonne warf warme Energiestrahlen durch die Terrassentür. Nichts war zu hören außer ein leises, wohliges Schnurren und ab und an mal eine umgeschlagene Buchseite. Während Sasuke seine Beschäftigung an einem Buch gefunden hatte, spielte Naruto mit dem Fell des dicken Katers. Er wusste nicht wie lange sie hier schon so ruhig saßen und keine Worte miteinander wechselten. Sein Zeitgefühl hatte er binnen Minuten verloren. Aus dem einfachen Grund, weil er zu faul war sich umzudrehen um auf die hinter-sich-hängende Uhr zu schauen.
"Das ist so langweilig hier. Kann nicht endlich mal was passieren?" stöhnte der Blondschopf gelangweilt und ließ seinen Blick wie so oft schon an diesem Tag durch die Stube gleiten. Natürlich bekam er keine Antwort von dem Schwarzhaarigen.
Jedoch aufstehen um sich andersweitig zu beschäftigen, wollte der Blonde auch nicht. Würde er somit doch den Kater wecken welcher es sich auf seinem Schoß gemütlich gemacht hatte.
"Ich habs!" mit einem Ruck und ohne noch mal an das Schwarze Fellknäuel zu denken, sprang er auf und erreichte somit, dass der Kater mit einem lauten Plumps zu Boden fiel. Dieser richtetete sich grummelnd wieder auf und sprang trotzig zu Sasuke, welcher erst erschrocken und dann fragend aufschaute, auf die Couch.
"Ich backe" Naruto fuhr einfach in seinem Handeln fort und nahm sich ein Buch aus dem Stubenregal mit der Aufschrift: 'Die besten Weihnachtsgebäcke'.
"Kannst du das überhaupt?" fragte der junge Uhciha belustigt und bekam einen leicht gereizten Blick als Antwort zugeworfen.
"Natürlich kann ich backen" meinte der Gefragte trotzig und lief schnellen Schrittes in die angrenzende Küche. Dort musste er erst einmal in seinem Handeln stoppen denn auf den Seiten der Arbeitsfläche standen immernoch die Glaskästen. Im Augenblick konnte man nur Leika entdecken wie sie Beinchen vor Beinchen ihren Weg über ein Holzstück fortsetzte. Wiedermals sträubten sich Narutos Haare und wenn er sich nicht irrte, dann bahnte sich sogar etwas Magensäuße ihren Weg nach oben. Gekonnt ignorierte Naruto die brennende Flüssigkeit und schluckte sie einfach wieder runter.
Immer wieder redete er sich ein, dass es nichts weiter als eine Spinne sei und sie nur gefangen war. Es konnte nichts passieren. Es dauerte jedoch einige Augenblicke bis er sich wieder gesammelt hatte und mit seiner eigentlichen Tätigkeit fortfuhr. Doch um Kekse zu backen, mussten erst mal die Zutaten und Werkzeuge her. Der Blondschopf wusste ja das dieses Haus einen Kühlraum besaß. Aber nicht das dieser wirklich so groß war. Dementsprechend dauerte es auch bis er alle Materialien beisammen hatte. Froh das er alles erst mal auf der Arbeitsplatte ablegen konnte, wandte er sich wieder dem Kochbuch zu.

Sasuke konnte nur ein Klirren und Klötern vernehmen welches hinter ihm immer wieder ertönte. Aber auch ein paar Flüche die sich abwechselnd von der Waage zu

dem Schneebesen bezogen, konnte man nicht ausblenden. Der Schwarzhaarige war sichtlich gespannt ob Naruto es wirklich schaffen würde. Der junge Uhciha wusste ganz genau das sein kleiner Chaot weder kochen, noch backen konnte. Aber ausreden konnte man es ihm auch nicht denn seine Angewohnheit etwas zu machen wenn er es sich in den Kopf gesetzt hatte, hatte er noch immer nicht abgelegt.Wieder wandte Sasuke seinen Blick auf die Zeilen des Buches vor sich. Er war wirklich froh darüber das die Frau einige Bücher in ihren Regalen stehen hatte. Deshalb stellte es sich für ihn auch nicht als Problem heraus die Tage zu überstehen. Und das Buch, welches er sich rausgesucht hatte, gefiel ihm wirklich sehr. Es war von einem Autor Namens 'Stephen King'. Viel hatte der Schwarzhaarige von ihm noch nicht gehört aber er sagte sich schon länger das er sich mal eines dieser Bücher durchlesen wollte. Auf jeden Fall trug es den namen 'Cujo'. Es besaß das besondere Etwas was ein Buch bei Sasuke ausmachte.

Ein leichter Geruch von verbrannten Papier stieg dem Schwarzhaarigen in die Nase und ließ ihn aufschauen. Mit etwas zuviel Schwung sprang er auf und lief in Richtung Narutos.
"Mach den Backofen auf!" befahl er und ehe er sich versah, hatte er auch schon einen Schneebesen im Gesicht kleben.
Naruto hatte sich ziemlich erschrocken und sich prompt umgedreht. Sasuke kam anscheinend etwas zu spät zum Stehen. Für einen Bruchteil einer Sekunde hatte er auch vergessen warum er überhaupt in die Küche gerannt war. Doch dann stieg ihm wieder dieser merkwürdige Geruch in die Nase und er riss die Backofenklappe auf, schnappte sich ein Handtuch und den Abwaschlappen und zog das Backblech mit dem brennenden Stück Backpapier heraus. Dieses fand sofort seinen Platz in der Spüle und wurde vom Wasser erloschen.
"Du... Usuratonkachi! Du musst doch vorher darauf achten ob noch was im Ofen ist. Und außerdem-" gerade völlig in Rage getreten, wurde er auch schon von einem herzhaften Lachen unterbrochen. Was sollte denn jetzt so witzig sein das dieser Idiot lachte? Sasuke kam sich etwas veräppelt vor und fragte kühl: "Was ist denn so witzig?"
"Dein... Gesicht" kam die lachende Antwort zurück. Jetzt verstand Sasuke auch. Er hatte ja eben einen Schneebesen abbekommen. Der Blondschopf sollte mal abwarten. Auf der Arbeitsplatte lag noch ein Löffel mit dem der Uzumaki anscheinend den Vanillezucker abgemessen hatte. Dieser fand sich schnell zwischen den Fingern des Schwarzhaarigen wieder und wurde in die etwas zu flüssige Teigmasse getunkt. Wenig später hatte Sasuke die klebrige Flüssigkeit auch schon quer über Narutos Nase verteilt.
"Oh-Hey!" gab er empört von sich und erntete von Sasuke ein überlegenes 'Hm'.
Zu seinem Glück hatte der Blondschopf noch immer den Schneebesen in der Hand und wollte gerade zur Rache übergehen. Jedoch hatte er nicht mit Sasukes Reflexen gerechnet. Ein sanfter Druck um sein Handgelenk breitete sich aus als der Uchiha danach gegriffen hatte um die Attacke abzuwehren. Was er dabei nicht bedacht hatte, war die Tatsache, dass er Naruto näher zu sich zog, je weiter er das Handgelenk des anderen zur Seite drückte. Etwas perplex über die schnelle Reaktion schaute Naruto seinen Gegenüber an.
Unendlich weites Blau, traf auf tiefes Schwarz.
Ein leichter Rotschimmer legte sich auf die Wangen des Blonden und etwas schüchtern wanderte sein Blick zur Seite.
Das ganze Scenario dauerte nicht mal zwei Minuten denn Sasuke hatte seinen

Gegenüber losgelassen als er die Erkenntnis bekam, dass er sich eventuell in den Augen des Wirbelwinds verlieren könnte.
"Sag mal... Kann es sein das du das Mehl vergessen hast?" fragte Sasuke etwas unbeholfen und brach somit die Stille zwischen ihnen.
"Ähm.. was?" man merkte sofort das Naruto leicht neben der Spur stand. Er musste erst mal nachdenken was Sasuke gerade wollte. Aber auch das dauerte nicht allzu lange.
"Deswegen ist der Teig auch so flüssig" das war also der Grund gewesen. Etwas bedröppelt ließ er seinen Kopf hängen und schaute wieder in das Kochbuch.
Als er etwas eckliges, kaltes an seinen Gesicht spürte, zuckte er kurz zusammen und schaute dann auf. Sasuke wollte gerade dazu ansetzen das Gesicht seines Freundes sauber zu machen. Doch dann spürte er auch schon wie Naruto ihm den Lappen mit den Worten 'Das kann ich auch selber' aus der Hand nahm.
"Ich hatte auch gar nicht vor das zu machen" log Sasuke in seiner alten Tonlage. Denn eigentlich hätte er auch nichts dagegen gehabt diese Tätigkeit zu übernehmen. Noch einmal in diese Augen zu schauen. Der Schwarzhaarige hatte sich schon längst sauber gemacht als Naruto in seinen Gedanken versunken schien.
"Okay... Das mit dem Ofen ist ja nun geklärt. Dann werde ich mich mal um Leika kümmern" gab Sasuke bekannt. Natürlich schaute Naruto sofort auf. "A-aber doch nicht jetzt! Ich bin am Kekse backen!" protestierte er. Anscheinend schien das den anderen aber wenig zu interessieren denn keine Minute später hatte er das Glasbedeck beiseite geschoben und ließ die Spinne auf seine Hand krabbeln. Der Blonde war immer weiter zurück gewichen. Bloß Abstand halten zu dem Viech.
"Ich nehm sie mit auf die Couch dann kannst du hier in Ruhe versuchen das zu machen was du tust. Ich passe auf sie auf. Versprochen."
"Ich beobachte dich!" diese Worte kamen fast wie eine Drohung aus Narutos Mund und Sasuke musste kurz auflachen. Dieses Lachen ließ Naruto für einen Moment alles vergessen. Er hörte den Schwarzhaarigen so selten lachen. Er konnte sich noch gut daran erinnern wie er Sasuke damals kennengelernt hatte. Kalt und Emotionslos. Doch mit den Jahren hatte er sich verändert. Zumindest in der Gegenwart von ihrem Sensei, Sakura oder ihm selbst. Naruto wusste, dass niemand ihn je so oft lächeln oder schmunzeln sehen hatte wie er. Sie teilten mehr oder weniger das selbe Schicksal und auch wenn sie es von dem anderen her nicht wussten. Sie fühlten sich zueinander hingezogen und genoßen im Moment die Tage die sie zu zweit verbrachten.
Während Sasuke sich mit Leika wieder auf der Couch niedergelassen hatte, machte der Blonde sich wieder an seinem Teig zu schaffen. Der wollte jedoch nicht so wie er sollte. Wie nicht anders erwartet, kippte er die komplette Masse Mehl direkt hinein und kam auf die glorreiche Idee jetzt doch mal den Mixxer zu benutzen den er sich von Anfang an an die Seite gestellt hatte. Ohne vorher darüber nachzudenken, schaltete er auf die höchste Stufe und schon bildetete sich rund um ihn eine große Mehlwolke. Auch der Teig blieb nicht ganz in der eigentlich viel zu kleinen Schüssel. Mit einem erschreckten Quieken schaltete er den Monster-Mixxer wieder aus.
"So eine Scheiße" fluchte er und betrachtete den gerade entstandenen Saustall. Sasuke hatte alles hinter dem Sofa aufmerksam beobachtet und konnte sich ein leises Kichern nicht verkneifen.
"Ha-Ha. Sehr witzig Uchiha" grummelte Naruto. Sich erneut abzuwischen sah er gar nicht erst ein. Bei seinem Glück würde er sich bestimmt nochmal schmutzig machen. Wenn es nach dem Kochbuch ging, sollte der Teig nun eigentlich mit den Händen bearbeitet werden. Aber da der Teig eh nicht mehr fest werden würde, entschied er

sich ganz einfach Spritzgebäck daraus zu machen. An Narutos Ohr drang ein tiefes Schnurren was näher zu kommen schien und wenig später schmiegte sich der Verursacher des Geräusches schon an sein Bein.
"Hey Kaz. Du bist doch nur hier weil es hier was zu Essen gibt oder?" ein erfreutes Maunzen drang als Antwort nach oben und ehe sich der Blondschopf versah, saß das etwas dickliche Tier schon auf der Arbeitsplatte und wirbelte das Mehl wieder auf.
"Och nein. Du bist eine Böse Katze. Mach das du da runter kommst aber schnell!" versuchte Naruto das Tier mit Worten runterzuscheuchen. Aber vergebens. Der Kater hatte seine Konzentration schon auf was anderes gehäftet. Und dieses Etwas krabbelte geradewegs auf sie zu. Der Chaot folgte dem Blick seines vorübergehenden Haustiers. Aus Kaz's Kehle folgte ein ängstliches Knurren.
"S-Sasuke?" Narutos Stimme ging einen Oktaven höher und schien sich in einem ziemlich brüchigen Zustand zu befinden. Der Angesprochene aber war schon längst wieder in sein Buch vertieft. Er wollte unbedingt so schnell wie möglich wissen wie es weiterging und konzentrierte sich somit vollends darauf.
Naruto wirkte derweil wie versteinert. Konnte sich nicht bewegen und zitterte wie ein Schlosshund. Seine Augen weiteten sich je näher das beobachtete Objekt krabbelte.
"Verdammt Teme!" erst jetzt schaute der Angesprochene leicht veriwrrt auf.
"Nun beweg dich und nimm es weg!.. Bitte..." merckerte Naruto doch das 'Bitte' hatte er schon regelrecht gefleht. Leika schien das alles ziemlich gelassen zu sehen und krabbelte munter weiter. Bald schon erreichte sie Narutos Schuh und krabbelte in ihrem Tempo weiter nach oben. Konnte sie doch nicht erkennen das Naruto schreckliche Angst hatte. Das Einzige was sie wollte, war wieder in ihr Glas zu kommen und sich dort in ihrem warmen Nest schlafen zu legen. Sie wollte dem Bekrabbelten doch gar nichts Böses. Doch der Blondschopf schien dies anders zu sehen. Angsttränen füllten seine Augenwinkel. Doch diese versuchte er so gut es ging zurückzuhalten. Er betete innerlich nur noch das die Spinne von ihm runter genommen werden würde. Ganz fest kniff er seine Augen zusammen. Er spürte die langen Beine regelrecht durch den sonst so schützenden Jeansstoff seiner Hose. Gleich würde sie ihre Zähne in sein Bein schlagen und ihn aussaugen. Wie er es im Fernsehen schon oft an Beutetieren beobachten konnte. Doch dann spürte er wie sich eine Hand gefährlich nahe auf seinem Oberschenkel ablegte. Ein Auge schlug der Blonde einen Spalt wieder auf um besser beobachten zu können. Doch das stellte sich als schwieriger raus als gedacht denn die dazugekommen Flüssigkeit erschwerte die Sicht um einiges.
Sanft nahm Sasuke das Tier auf seine Hand und setzte es wieder in sein Terrarium zurück. Langsam trat er wieder auf Naruto zu.
"Heh... Es ist doch alles in Ordnung" versuchte er den Blonden zu beruhigen. Ihm war keineswegs entgangen das er fast weinte.
"In Ordnung? NICHTS ist in Ordnung. Du solltest auf sie aufpassen. Verdammt du hast es sogar versprochen!" Naruto überkam ein regelrechter Gefühlsschwall. Er brauchte jetzt erst mal frische Luft. So schnell es ging, huschte er an dem Schwarzhaarigen vorbei und lief zur Terrassentür um diese aufzureißen. Sofort bließ ein kalter Wind in die Wohung und brachte sogar etwas Schnee mit hinein. Vorsichtshalber machte Sasuke erst mal den Backofen aus und ging dann zu dem jungen Uzumaki. Dieser war gerade damit beschäftigt, sich die immer wieder runterrollenden Tränen mit dem Ärmel abzuwischen. Er fand sich selber erbärmlich. Hatte Angst vor einer Spinne und fing dann auch noch an zu heulen. Erschrocken fuhr er zusammen als er eine Hand auf seiner Schulter spürte.

"Naru..." sanft sprach Sasuke und wollte den Blonden mit leichtem Druck umdrehen doch dieser weigerte sich. Wollte nicht das Sasuke sein verweintes Gesicht sah. Plötzlich huschte ein schwarzer Schatten an den beiden vorbei.
"Verdammt! An den hab ich gar nicht mehr gedacht." murmelte Naruto unter einem erdrückten Schluchzen.
Sasuke gefiel der Anblick von Naruto nicht. Wenn er ihn auch nur von hinten sehen konnte.
Er wollte ihn umarmen. Ihn trösten. Doch dieser wehrte ihn ab. War die Katze doch für den Moment wichtiger.
"Ich hol ihn" bestimmte Naruto und lief dem schwarzen Kater, welcher sich hervorragend von der weißen Schneedecke abhob, hinterher. Ohne Jacke. Und ohne Schuhe.
"Naruto! Nun warte doch!" rief Sasuke dem Anderen nach.
"Dieser Baka" murmelte er vor sich her während er so schnell es ging in seiner Schuhe schlüpfte und sich sich die Jacke überwarf. Dann folgte er dem Blondschopf. Der würde sich noch den Tod holen. Draußen herrschten eisige Minustemperatueren. Der Schwarzhaarige folgte bedacht den frischen Schneespuren. Sie führten geradewegs den Weg entlang, den sie mit dem Auto hergekommen waren.
So weit konnten sie doch noch nicht gelaufen sein. Sasuke war immer schneller gewesen als der Uzumaki und deswegen fragte er sich auch warum dieser nicht endlich in seinem Sichtfeld auftauchte. Mit jedem Schritt wurde die Sorge größer dem Blonden könnte etwas passieren.
Aber es konnte auch gut sein das Naruto wirklich stärker und dadurch auch schneller geworden war.
Doch eigentlich müssten dem Chaoten auch schon längst die Füße abgefroren sein. Socken hielten auch nicht ewig gegen Nässe und Kälte. Dann endlich erkannte er den Blonden von hinten und in ihm machte sich ein verdammt mulmiges Gefühl breit. Je näher er kam, desto stärker wurde es. Wenn er sich nicht täuschte, lag da vorne der See. In der Nacht hatte es weiter geschneit. Es konnte also durchaus möglich sein das man diesen gar nicht mehr als See erkennen konnte.
Die Katze blieb auf den Eis stehen und fand es anscheinend äußerst lustig Katz und Maus, in der sie selber die Rolle der Maus übernahm, zu spielen. Sonst würde sie ja nicht auf den anderen warten. So wie Naruto war, rannte er natürlich hinterher. Hatte er doch nicht gewusst das sich dort ein See befand und war schon voller Freude die Katze gleich erwischt zu haben.
"Naruto nicht!" versuchte Sasuke ihn noch zu erreichen aber da war es schon zu spät. Der Blondschopf rutschte aus. Erschreckt schrie er auf und fiel. Unter dem Gewicht des Blonden ertönte ein lautes, gefährliches Knacken.

Das mit dem Backpapier ist wirklich nicht witzig xD
Da solltet ihr echt aufpassen. Warum auch immer es brennt ó -o.
Für dieses Jahr wars es dann auch erst mal
Noch eines zu schreiben werd ich nicht schaffen ^^
Deswegen wünsch ich euch einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr :3
Über Kommis oder ähnliches würde ich mich sehr freuen denn die Favoliste ist wieder mal gestiegen >-<
Ganz liebe Grüße Moospfote

Kapitel 4: Eine nicht so schöne Angelegenheit

Tut mir total leid das das so lange gedauert hat...
aber dafür saß ich extra bis heute nacht um 4 dadran und hab es dann sofort an meine liebe Beta-Leserin Ree gesendet.
Vielen Dank dafür <3
Und nun viel Spaß beim Lesen

Ein lautes, gefährliches Knacken ertönte unter dem Gewicht des Blonden und brach. Erschrocken weiteten sich seine Augen als er merkte wie das Eis unter seinen Füßen weg-brach und quiekte laut auf. Etwas eisig kaltes umschloss ihn und nahm ihm alle Luft, die er zum Atmen brauchte. Das Letzte was er mitbekam war ,dass ihn ein brennender Schmerz am Arm durchzuckte und etwas Hartes gegen seinen Hinterkopf schlug. Dann wurde alles schwarz.
Sasuke hatte sein Tempo noch mal bis zum letzten gesteigert. Die Angst Naruto zu verlieren, ließ ihn Kraft aufbauen. Gerade im letzten Moment schaffte es der Schwarzhaarige, Narutos Handgelenk zu umfassen. Er befand sich mitten auf dem Eis, welches man gequält knacken hören konnte. Doch es war ihm egal. Sollte es doch brechen. Hauptsache er würde Naruto daraus bekommen. Kleine und große Risse zierten die noch vorhandene Eisfläche. Während Sasuke verzweifelt versuchte den Blonden da raus zu ziehen, schwappte immer wieder dunkles, blaues Wasser aus dem Loch ,in welchem Naruto halb drin hing. Das machte die Angelegenheit nicht gerade leichter, denn seine Schuhe wollten einfach keinen Halt auf der glatten und nassen Oberfläche bekommen. Und dann gab auch das Eis, welches den Jungen mit aller Kraft bis zum Schluss gehalten hatte, nach. Immer weiter brach die Eisoberfläche. Die Kälte spürte der Uchiha zur Zeit nicht. Das Einzige was ihm durch den Kopf ging, war der bewusstlose Naruto. Aber wahrscheinlich tat auch sein hoher Adrenalinspiegel seinen Teil dazu. Nach Luft japsend, erreichte Sasuke endlich wieder die Wasseroberfläche und versuchte Naruto auf bestem Wege ans Ufer zu bringen. Die ganze Zeit über, hatte er den Blonden an sich gekrallt und noch nicht mal eine Millisekunde darüber nachgedacht diesen auch nur ansatzweise loszulassen. Erschöpft erreichte der Schwarzhaarige das Ufer und zog sich, und somit auch den anderen, heraus. Sasuke brauchte einen Moment zum verschnaufen aber rappelte sich dann schon wieder auf. War sein kleiner Chaot womöglich gerade dabei zu erfrieren. Und auch jetzt bemerkte er erst die Wunde an Narutos Arm ,an welchem sich langsam eine Blutbahn runterschlängelte. „Shit“ entfloh es Sasuke und er rannte so schnell es ging los. Die kalte Luft und der einsetzende Schneefall schmerzten in seinen Lungen. Es fühlte sich an ,als würde sich langsam und Stück für Stück etwas direkt dadurch bohren. Die Luft zerriss ihn innerlich und er wusste nicht wie lange er noch laufen konnte. Der Blondschopf war immerhin auch kein Fliegengewicht mehr. Der Weg zur Hütte schien schier unendlich zu sein. Das machte die Sache umso angenehmer ,als sie endlich in Sicht kam. Sasuke konnte nicht mehr. Mit letzter Kraft lief er zum Haus und stieß die Terrassentür auf. Hatte er diese doch nur leicht angelehnt. Mit einem lauten Knall war die Tür wieder zugeschlagen. Der junge Uchiha musste erst mal überlegen was er denn nun zuerst machen sollte,so entschied er sich dann dafür Naruto erst mal auf dem Boden abzulegen und den Kamin anzuzünden. Es dauerte etwas bis dies auch

gelang.Er wandte sich wieder dem Blonden zu und bereute es schon ,ihn nicht schon von seinen Klamotten entledigt zu haben. Schnell kniete er sich neben Naruto und hob ihn etwas an um seine Jacke besser aufzubekommen. Danach streifte er das schwarze T-Shirt über den Körper Narutos und ließ seinen Blick kurz darüber schweifen. Vorsichtig tastete er die leichten Bauchmuskeln des Anderen nach ehe er sich aus seiner kurzzeitigen Benommenheit löste. Forschend suchte der Uchiha nach dem Puls des anderen und fand diesen auch an der Unterseite des Handgelenkes, langsam pochen. Letztendlich wurde er noch von seiner Hose befreit und sanft vor den Kamin gesetzt. So schnell es ging, lief Sasuke in das Gästezimmer um für sich und den Anderen Klamotten herauszuholen. Er nahm für Naruto gleich welche von seinen Sachen mit, denn jetzt noch bei Naruto zu gucken würde unnötig Zeit kosten. Schnell rauschte er noch ins Badezimmer um sich selbst umzuziehen und war schon wieder bei dem Blonden. Hatte sich Handtücher und einen Verband aus dem Badezimmer mitgenommen. Zuerst wickelte er den Verband um Narutos Wunde am Arm. Sie sah nicht sonderlich schlimm aus ,aber sicher ist sicher. Zart zog er den Blonden an sich und fing an ihn mit den Handtüchern zu bearbeiten, Ihn trocken zu rubbeln und wieder auf eine einigermaßen stabile Temperatur zu bringen. Immer wieder nuschelte er Worte wie 'Bitte du schaffst das' oder 'Halt durch'. An das Telefon dachte der Schwarzhaarige momentan nicht. Würde es ohnehin Stunden dauern bis hier Jemand angekommen war. Geschweige denn das man es fand. Als er meinte, dass der Blonde vorerst genug Temperatur besaß, zog er ihm die Sachen über, welche er mitgebracht hatte. Dies stellte sich jedoch als nicht so einfach heraus, denn Sasuke gab noch immer keine Zeichen von sich außer das er atmete. Aber wenigstens war seine Atmung wieder gleichmäßiger geworden. Er nahm den Blondschopf und trug ihn auf die Couch. Der Schwarzhaarige zog Naruto fest an sich, legte eine Wolldecke über sich und den Blonden und bettete seine Hände auf dem Bauch des Anderen.
Erst zögerte er etwas ,da er nicht wusste wie Naruto reagieren würde. Aber dieser war zum Zeitpunkt weder ansprechbar, noch schien er irgendetwas mitzubekommen. Außerdem musste er jetzt dringend gewärmt werden, auch wenn Sasuke wusste, dass es auf irgendeine Art und Weise falsch war, so genoss er doch die Nähe des blonden Wirbelwinds. Unmerklich strich er Naruto immer wieder sanft über den Bauch und starrte auf das Feuer, welches im Kamin so vor sich hinloderte. Nach einiger Zeit überkam dann auch ihn die Müdigkeit und er schlief ruhig ein.

Ein Kratzen und Scharren war zu hören als der Blonde seine Augen aufmachte und erst einmal einen Moment brauchte um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Er wollte aufstehen, aber scheiterte kläglich daran. Etwas hielt ihn fest umklammert. Neben seinem Ohr konnte Naruto ein ruhiges und gleichmäßiges Atmen vernehmen und auf seiner Schulter spürte er ein leichtes Gewicht. Sasuke hatte seinen Kopf darauf gebettet und schien ziemlich entspannt und ruhig zu schlafen. Naruto lächelte. Er wusste nicht warum er in Sasukes Armen lag oder warum sie sich allgemein in so einer Situation befanden, aber das war genau die Nähe, die er immer haben wollte. Nach dieser Nähe hatte er sich schon so lange gesehnt. Mit einem Mal merkte Naruto wie schwach er eigentlich war, konnte sich noch nicht mal aus dem lockeren Griff des Anderen befreien. Gerade als er sich wieder gegen Sasuke lehnen wollte, hörte er wieder dieses beunruhigende Geräusch ,welches von der Terrassentür kam. Es war unheimlich. Vor allem in dieser Dunkelheit und es jagte ihm einen unangenehmen Schauer über den Rücken.Doch natürlich war er auch verdammt neugierig was das sein konnte. Vorsichtig versuchte er die warmen Hände von sich bekommen und legte

diese dann neben dem schlafenden Körper ab. Dann stand er auf und erschrak etwas. Sein Kopf pochte, ihm war schwindelig und sein Magen rumorte wie nichts anderes. Naruto brauchte einen kurzen Moment um sich zu fangen und tapste dann langsam Schritt für Schritt voran. Na also... Klappte doch schon mal ganz gut. Aber so sicher er sich auch vorkommen mochte, er war es nicht. Er verlor seinen Halt unter seinen Füßen ,da seine Beine plötzlich weggeknickt waren. Er machte sich auf einen harten Aufprall gefasst,doch nichts passierte. Ehe der Blondschopf sich versah, besaß er auch schon wieder eine aufrechte Position.
„Du hättest auch was sagen können“ murmelte der Uchiha leise und ließ Naruto wieder los. Jedoch machte er das gleich wieder rückgängig ,als er merkte das Naruto wieder den Halt verlieren würde.
„S-Sasuke.. ich... Da war so ein Kratzen an der Tür gewesen und dann... dann wollte ich nachschauen aber-“
„Dobe... Nun halt doch mal die Luft an!“ wurde der Blonde von dem Schwarzhaarigen unterbrochen welcher ihn auf den Sessel drückte.
„Du bleibst hier sitzen und ich schau nach was es ist ja?!'' Ohne auf eine Antwort zu warten, wandte Sasuke sich von dem Anderen ab und ging leise zur Tür. Wieder dieses schreckliche Kratzen.
„Na komm rein du Monster“ mit diesen Worten öffnete er die Terrassentür und ein schwarzes Fellknäuel huschte rein. Sasukes Stimme klang nicht freundlich. Er machte die Katze dafür verantwortlich das Naruto fast ertrunken und erfroren wäre.
„Du.. Sas.. uke?“ die Katze sollte den Schwarzhaarigen jetzt aber erstmal nicht weiter interessieren denn Narutos Stimme klang aufeinmal ziemlich brüchig und aufgestanden war er auch schon wieder. Schnell eilte er zu dem Blonden um diesen zu stützen.
„Ich hab dir gesagt du sollst sitzen bleiben!“ murrte der Schwarzhaarige und bekam nur ein gequältes 'Toilette' als Antwort. Naruto hörte sich so an als würde er etwas unterdrücken und deswegen die Luft anhalten. Sasuke verstand und half dem Chaoten so schnell es ging in das gewünschte Zimmer. Schon im Türrahmen löste sich Naruto von seinem Helfer und stolperte auf die Kloschüssel zu.
Erleichtert ließ er Alles raus ,was er den ganzen Weg über zu unterdrücken versucht hatte. Aber trotzdem war dieses Gefühl einfach nur unerträglich.
„Das ist so ekelig“ nuschelte er zwischen 2 Brechanfällen hervor. Dieser Anblick ließ Naruto wie ein Häufchen Elend aussehen, so wie er dasaß und sich einfach nur an die Kloschüssel klammerte. Es sah aus als würde er diese erstmal nicht wieder loslassen wollen. Mitfühlend trat Sasuke wieder an den anderen heran und hockte sich neben ihn. Sanft fuhren seine Finger zu der, von Schweiß etwas befeuchteten Stirn und strichen die herunterhängenden Strähnen zurück.Diese wurden festgehalten bis Naruto sich wieder etwas von der Schüssel trennte. Dankbar lehnte er sich an Sasuke. Aber dieser Moment war nicht von Dauer denn schon ein paar Minuten später musste der Blonde wieder mit dem Objekt vor ihm Bekanntschaft machen.

So das wars auch schon.
Eigentlich hätte das Kappi länger werden sollen aber ich wollte euch wirklich nicht noch länger warten lassen...
Und dann geht ab morgen wieder Schule bei mir los.
das heisst es könnte sich allgemein etwas verzögern aber ich werd trotzdem mein

Bestes versuchen.
Hinterlasst tolle Kommis x3
gebrannte Marschmallows da lass
Bis zum nächsten Kappi Karlchen

Kapitel 5: Auskurieren und der heilige Abend

Na gut okay
Tut mir leid das es so lange gedauert hat
Das nächste Kappi kommt schneller...
Hoffe ich >-<
Vielleicht haben wir ja das Glück und bekommen noch mal Schulfrei
grins
Nun viel Spaß

Sasuke wusste nicht wie lange sie in dieser Nacht noch vor der Toilette gesessen hatten ,aber irgendwann war der Blondschopf völlig erschöpft in Sasukes Armen eingeschlafen.
Nun saß der Schwarzhaarige da, an Narutos vorübergehenden Bett und beobachtete den Dampf, welcher aus seiner Tasse hervor kam. Seit dem Vorfall war der sonst so quirlige Wirbelwind nicht mehr aufgewacht.Das war jetzt ungefähr 7 Stunden her. Naruto hatte sich zwischendurch nur etwas herum gewälzt, doch sein Kopf hatte weiterhin auf Sasukes Schoß geruht. Immer wieder wechselte der Uchiha den Lappen auf Narutos Stirn ,welche von einigen verschwitzen Strähnen bedeckt wurde.
Aber so fies das nun auch klingen mochte, so hatte Sasuke wenigstens Zeit an dem Buch weiterzulesen ohne das Jemand versuchte das Haus in Schutt und Asche zu zerlegen.
So wie Naruto da lag, glaubte man nicht das dieser sonst so chaotisch war. So ruhig und schön. Während Sasuke sich also wieder mehr in das Buch vertiefte, strich er liebevoll und ohne es selber zu merken durch die blonde Haarpracht des Jüngeren. Dieser murmelte nur leise unverständliches Zeug vor sich hin und vergrub sein Gesicht weiter an Sasukes Oberschenkel.
Einige Augenblicke später zog ein heftiges Ziehen durch diese und der Schwarzhaarige zuckte etwas zusammen, sein Bein war eingeschlafen.Doch genau das machte sich mit jeder Kopfbewegung des Kleineren bemerkbar. Also blieb ihm wohl oder übel nichts anderes übrig als sich die Beine zu vertreten. Vorsichtig hob er den Kopf des Blonden an, um diesen ja nicht zu wecken und legte ihn Sekunden später auf der weichen Bettdecke ab. Schmerzverzerrt setzte er Schritt für Schritt vorwärts in die Küche, Etwas kaltes wäre nun vielleicht auch nicht schlecht.
Forschend betrachtete er die Terrarien und nutze die Chance ,da der Blonde schlief ,um die Tierchen zu füttern. Neugierig beobachteten diese das Geschehen. Bei Noni hielt er an und schaute suchend in den Kasten. So ganz wollte der Schwarzhaarige nicht glauben das da wirklich Etwas drin war. Hatte er das kleine Tierchen doch noch kein einziges mal zu Gesicht bekommen. Aber dann erschienen zwei schwarze, große Augen aus dem Eingang des braunen, kleinen Holzhauses. Schnuppernd kam langsam die kleine Stupsnase zum Vorschein. Das Rascheln des Futters in dem Napf hatte den kleinen Terrariumbewohner anscheinend geweckt.
„Na Kleiner? Lässt du dich doch noch mal blicken“ bei diesen Worten zuckte das kleine Näschen wieder zurück und blieb auch erst mal versteckt. Ein leises Lachen entfloh Sasuke.Dann hörte dann tapsige Schritte hinter sich.

„Was machst du hier?! Du solltest doch im Bett bleiben“ kam es mahnend von dem Schwarzhaarigen doch der Angesprochene schüttelte nur leicht seinen Kopf.
„Heute ist Heiligabend... Da kann ich doch nicht im Bett liegen bleiben und einfach so den Tag verschlafen...“ nuschelte er müde und verlor fast den Halt unter seinen Füßen. Doch Sasuke hatte natürlich schnell reagiert und fing ihn auf und wollte ihn auf den Stuhl setzen.
„Sasu nicht.. Bitte“. Verwirrt schaute der Uchiha auf den Blonden. Dieser Zitterte und seine Stimme war nicht mehr als ein Hauchen.
„Gut dann...“ kurz überlegte Sasuke. Wusste er doch nicht was er nun machen sollte, geschweige denn was Naruto von ihm wollte oder besser, warum er sich nicht hinsetzen wollte.
„Setzen wir uns ins Wohnzimmer?“ flüsterte der Blonde leise und Sasuke nickte, ging mit dem Geschwächten ins Wohnzimmer und ließ sich dort auf das Sofa nieder. Naruto dachte gar nicht daran den Anderen los zu lassen. Fühlte er sich doch gerade so geborgen und gut aufgehoben. Genoß er doch die Wärme die von Sasuke ausging.
„Du bist echt schlimm wenn du krank bist“ murmelte der Schwarzhaarige mit einem belustigten Unterton. Doch das schien Naruto gerade ziemlich egal zu sein.
„Ich kann mich halt besser ausruhen wenn du dabei bist. Oder was meinst du warum ich dir gefolgt bin? Ich bin aufgewacht, weil du weggegangen bist“ ,gab er ehrlich zu und vergrub sein Gesicht, welches bei den Worten einen rötlichen Ton angenommen hatte, in Sasukes Halsbeuge.
Dieser spürte den leichten Atem des Kleineren und erschauderte etwas. Auch Sasukes Wangen besaßen keinen normalen, hautfabrbenden Ton und dadurch dankte dieser es auch dem Anderen, dass er sich nicht so bewegen mochte aufgrund seiner Schwäche. Denn so kam Naruto auch nicht auf die Idee sich wieder zu erheben und in das Gesicht des Größeren zu schauen.
Sasuke machte es sich auf der Couch bequem ,sodass auch Naruto gemütlich liegen konnte und am Ende nicht noch eine Überdehnung eines Muskels zu bekommen.
Immer wieder strich er sanft Narutos Wirbelsäule nach und merkte ,dass dieser dadurch ruhiger wurde und wieder einschlief ,denn sein Körper erschlaffte und ließ sein komplettes Gewicht auf Sasuke nieder. Ein Lächeln schlich sich auf dessen Lippen. Sasuke wusste nicht ,wann er das letzte mal so einen Herzsprung hatte wie im Moment. Auch wenn die Situation von außen hin nicht wirklich angenehm zu sein schien,so waren es doch die Gefühle, die von beiden Seiten her ausgingen und aufeinander trafen. Für Sasuke das Gefühl, dass der Blonde ihm vertraute, ihn bei sich haben wollte und sich einfach an diesen schmiegte.Für Naruto das Gefühl, dass Sasuke für ihn da war. Ihn nicht im Stich ließ wie es die Anderen damals alle getan hatten.
Sie liebten sich. Sie wussten es von sich selber, aber nicht von dem jeweils Anderen .

Zum späten Abend hin, strahlte aus der Wohnung nur gedämmtes Licht. Sasuke hatte es irgendwie geschafft sich von dem Blonde zu befreien und etwas in der Wohnung zu tun.
Nirgendwo strahlte das Hauptlicht. Einzig und allein waren die kleinen Lampen angeschaltet die dem ganzen eine gemütlichere, weihnachtlichere Stimmung verliehen.
Durch die ganze Wohnung konnte man einen angenhemen Geruch wahrnehmen. Der Schwarzhaarige hatte sich daran gemacht, Essen zuzubereiten. Wollte er das Fest doch so angenehm wie möglich für den Wirbelwind gestalten. Es gab nichts großes zum Essen. Bockwürstchen und Kartoffelsalat. Das typische Weihnachtsessen halt.

Der Tisch war schlicht gedeckt. Das Geschirr ,welches er finden konnte und in der Mitte eine Kerze.
Auf einem Platz des Tisches stand direkt auf dem Teller ein kleines Schächtelchen. Naruto sollte es direkt sehen denn der Schwarzhaarige war höchst neugierig , wie der Andere reagieren würde. Es war alles vorbereitet. Nun fehlte eigentlich nur noch Naruto.
Also entschied Sasuke sich dazu, Naruto wecken zu gehen. Vorsichtig beugte er sich runter zu der Couch ,auf welcher Naruto seelenruhig zu schlafen schien.
„Heh Naruto~ Aufwachen... Es gibt Essen“ kaum hatte er das ausgesprochenen, schlug der eben noch Schlafende seine Augen einen Spalt auf und schaute in die Schwarzen Opale vor sich . Sasuke musste sich zusammenreißen nicht schon wieder in den blauen Ozeanen zu versinken und schaffte erst einmal etwas Abstand zwischen ihnen. Der Schwarzhaarige grinste leicht.
„Dir scheint es ja schon besser zu gehen, wenn du schon auf Essen reagierst“ meinte er etwas neckend. Naruto schaute etwas beleidigt drein und setzte sich aufrecht hin.
„Wie geht es dir?“ wollte er fürsorglich wissen und Naruto antwortete mit einem plumpen: 'Auf jeden Fall besser als heute Morgen'. Auch grinsen konnte der Blonde schon wieder etwas und somit stand er auch auf und folgte dem Uchiha in die angrenzende Küche.
„Aber- aber Sasuke... Das sieht toll aus... Das hättest du doch nicht machen müssen“ verlegen schaute Naruto zur Seite und wollte sich schon auf die Seite setzen welche nichts auf dem Teller hatte.
„Hab ich aber“ konterte Sasuke und lächelte.
„Aber du setzt sich da hin ja?“ er deutete auf den Platz gegenüber und der Kleinere schaute nun doch etwas verwirrt.
„Was ist das?“ wollte er wissen als er die kleine Schachtel hochnahm. Sie passte gerade in seine Handfäche.
„Das ist für dich. Ich habe es für dich zu Weihnachten geholt.“
„Sasuke das... wär doch nicht nö-“
„Nun mach es schon auf“ Sasuke wusste genau was der Andere sagen wollte. Aber er selbst fand es für nötig.
Gesagt, getan. Langsam befreite Naruto die Schachtel von der Schleife. Schaute vorher noch einmal zu Sasuke welcher ihm zunickte, es nun endlich zu öffnen und dann nahm er den Deckel ab.
Zum Vorschein kam ein kleines, silbernes Armband welches Naruto gerade mit seinen Fingern umspielte und es sich direkt vor sein Gesicht hielt um es besser betrachten zu können.
Es war schlicht und einfach gehalten und auch nur ein Anhänger befand sich daran.
Ein kleiner Fuchs.
Fröhlich drehte er sich zu Sasuke um und schenkte ihm eines seiner süßesten Lächeln.
„Danke...“ brachte er unter einem Nuscheln hervor. Sasuke betrachtete ihn etwas skeptisch. Erkannte er doch das Naruto sich tierisch darüber freute, ihn aber noch etwas Anderes bedrückte.
„Was hast du denn?“... keine Antwort und der Schwarzhaarige trat an Naruto heran und legte seine Hand an Narutos Kinn um dieses etwas anheben zu können ,damit der Blonde seinen Blick nicht abwenden konnte.
„Ich kann das doch gar nicht wieder gut machen.“ murmelte dieser und blickte in Sasukes Gesicht ,was ihn wieder etwas erröten ließ.
Unwillkürlich fing Sasuke an leise zu lachen und nahm Naruto das Bändchen ab.

„Baka~ Das sollst du auch gar nicht“ mit diesen Worten nahm er Narutos Handgelenk und befestigte das Armband daran ,welches wirklich gut an der schmalen Körperstelle aussah.
„Und nun essen wir was ja?“ lächelte er liebevoll.
Der Angesprochene nickte grinsend und setzte sich an seinen Platz. War froh über das Geschenk. Er wusste, es war das Wichtigste was er je bekommen hatte und er würde es hüten wie einen Schatz.
Weil es von Sasuke war.

Das wars
Nochmal vielen Dank an meine Beta-Leserin :3
Freue mich natürlich über Kommis und so
Danke das ihr mir so treu seit
Ganz liebe Grüße
Karlchen

Kapitel 6: Poolzeit

Das Kapitel ist noch nicht gebetat!
Und noch länger wollte ich euch nicht warten lassen.
Wenn das gebetat wurde, aktualisier ich das kappi ^-^

Gedankenverloren saß der Blondschopf in der Küche am Küchentisch und betrachtete seine Gebimsel welches an seinem Handgelenk baumelte. Vor ihm eine leicht dampfende Tasse Tee.
Unwillkürlich legte sich ein Lächeln auf seine Lippen. Das Armkettchen war wirklich schön. Genau betrachtete er den kleinen, silbernen Fuchs. Er sah wirklich schnuckelig aus. Vor allem mit den vielen, genauen Details. Sogar die Schnurrbarthaare waren eingraviert. Drei auf jeder Seite. Das erinnerte den kleinen Chaoten irgendwie an sich selber. Hatte er doch auch 3 Striche auf jeder seiner beiden Wangen. Auch wenn es nur Narben waren.
Naruto wusste noch immer nicht wie Sasuke soviel Geld für ihn ausgeben konnte denn es sah wirklich nicht gerade billig aus. Aber auch wusste er, dass der Schwarzhaarige nicht unter Geldproblemen litt. Mit einem leichten Schulterzucken harkte er das Thema für sich innerlich ab und erschrak als Sasuke plötzlich im Türrahmen stand um bekannt zu geben das er sich ein bisschen unten beim Pool aufhielt. Der Kleinere nickte und schaute Sasuke noch mit einem niedlichen Lächeln an ehe dieser wieder verschwand. Er wollte wahrscheinlich nur etwas Ruhe zum Lesen haben. Warum auch nicht.
Noch einmal ließ Naruto den gestrigen Abend Revue passieren.

Gemütlich hatten sie am Tisch gesessen und stillschweigend gegessen. Ab und an trafen sich mal ihre Blicke was immer wieder zur Folge trug, dass Naruto leicht verlegen zur Seite schaute. Immer währenddessen, zierte die Lippen des Schwarzhaarigen ein seichtes Grinsen. Und als der Abend sich der Nacht unterwarf, legten sie sich in ihre Betten und wünschten sich jeweils eine gute Nacht.

Unter dem ganzen hatte der Blonde ganz vergessen, Sasuke sein Geschenk auch zu geben.
Vielleicht wäre das nun genau die richtige Möglichkeit dazu aber er traute sich irgendwie nicht.
Was wäre denn wenn Sasuke sich gar nicht darüber freuen würde?
Dann wäre auch der letzte Tag dahin gewesen... Und was geschah wenn es ihm gefallen würde. Der Blondschopf schüttelte etwas seinen Kopf und stand fest entschlossen auf. Er musste es dem anderen geben. Sonst wäre es ja umsonst gekauft worden. Bedacht ging er auf das Schlafzimmer zu um dort wenig später das kleine Päckchen, welches umziert von einer Schleife war, herauszuholen.
Langsamen Schrittes trat er seinen Weg zum Keller an. Zögerte immer mal wieder um dann doch einige Schritte weiter nach vorne zu gehen. Ab und an entfloh im mal ein leiser Seufzer den er zuvor versuchte zu unterdrücken. Eigentlich war an der ganzen Situation ja überhaupt nichts schweres. Er musste einfach den Raum betreten, Sasuke das Päckchen geben und wieder weg gehen. Ganz simpel.

Bevor er den Raum betrat, atmete er noch einmal tief durch und öffnete dann die Tür.
„I-Ich wollte nicht stören aber-“ prompt wurde er von dem Schwarzhaarigen unterbrochen.
„Du störst nicht“ diese Worte brachte er heraus ohne auch nur einmal von seinem Buch hervorzuschauen. Und sie klangen keineswegs abweisend oder mürrisch. Sondern eher normal freundlich. Erleichtert lächelte Naruto etwas und schaute sich um. Sasuke hatte das Licht eingeschaltet um besser lesen zu können. Noch einmal, wie er es am ersten Tag auch gemacht hatte, ließ er seinen Blick durch den Raum gleiten nur mit dem Unterschied das er dieses mal an Sasuke hängen blieb. Leise trat er auf diesen zu und ließ sich neben dem Stuhl nieder, welchen der Schwarzhaarige belegte, und schaute auf die gleichmäßige Wasseroberfläche.
Der Raum war wirklich am schönsten gelungen wie der Blondschopf dachte.
„Beruhigend oder?“ gab der Blonde von sich und traute sich nicht nach oben zu schauen und vernahm nur ein konzentriertes 'Hmh' von seinem Nebensitzenden.
„Sag mal bist du nur hier um auf den Pool zu starren?“ hakte der Schwarzhaarige nach und schien zu wissen das Naruto irgendwas wollte. Denn eigentlich störte dieser nicht einfach so.
„Nein.... Ich wollte... naja ich wollte mich für gestern bedanken und dir .. das hier geben“ gab er leise bekannt und holte das Kästchen hervor um es wenig später vor Sasukes Nase zu halten.
„Was ist das?“ wollte dieser gleich darauf wissen.
„Dein Weihnachtsgeschenk“ meinte Naruto und lächelte. Schaute nach vorne. Neugierig nahm Sasuke sein Geschenk und öffnete es. Etwas überrascht schaute er die vermeindliche Kette an. Sie besaß ein ganz normales, schwarzes Band.
„Warum eine Katze?“ fragte er leise und betrachtete das Schriftzeichen welches nun vor ihm baumelte. Klar. Er konnte sich mit einer Katze identifizieren aber er wollte es aus dem Mund des Blonden hören warum dieser, ausgerechnet dieses japanische Schriftzeichen genommen hatte.
„Nun weißt du... Ich finde du hast viel mit einer Katze gemeinsam“ gab Naruto bekannt und wurde etwas rot während er noch immer geradeaus schaute.
Sasuke antwortete nichts und dies war ein Zeichen dafür, das er das gerne erläutert haben würde. Der junge Uzumaki seufzte.
„Naja ganz einfach... Eine Katze verhält sich schlau, handelt bedacht und ist stolz, stur und eigenwillig. Eben genau wie du.“ dieser Satz entlockte ihm ein leichtes Lächeln ehe er weiter in seinem Satz fuhr.
„Außerdem,... bewegt sie sich so lautlos und geschmeidig... eben wie du“ die letzten Worte waren nicht mehr als ein Flüstern. Und trotzdem verstand Sasuke jedes einzelne von ihnen.
„Naru, schau mal her“ befahl der Uchiha sanft und Naruto tat wie ihm geheißen wurde während Sasuke sich zu ihm runter beugte.
„Danke~“ hauchte er dem Kleineren zu bevor er sanft seine Lippen mit denen des Anderen verband. Durch ihre Körper zuckte ein Gefühl, welches sie selbst noch nie erlebt hatten. Und schon gar nicht so intensiv. Doch Naruto erschrak darüber und konnte sich nicht mehr auf seinen Armen halten, welche ihn zuvor noch getragen hatten. Somit landetet er zwar nicht sonderlich hart auf dem Boden, aber Sasuke konnte sich auch nicht mehr auf seinem Stuhl halten und fiel geradewegs vornüber auf seinen Blonden. Erschrocken quiekte der Unterliegende auf und kniff hart seine Augen zusammen. Natürlich nur aus Reflex um sich zu schützen aber Sasuke konnte sich gerade noch so abfangen und verweilte nun über Naruto. Schaute genau in sein

süßes Gesicht. Dieser Kuss gerade, wenn man es überhaupt Kuss nennen konnte da es eher ein einfaches Lippen aufeinander legen war, hatte etwas in ihm ausgelöst, was er vorher nicht kannte. Er wollte den Blonden wieder küssen, ihn berühren und ihn einfach nur bei sich haben. Auf Narutos Wangen lag ein intensiver Rotschimmer als er seine Augen wieder öffnete und in Sasukes schwarze Seen blickte. Auch dieser bekam eine leichte Röte um seine Nase herum. Er wollte seine Hand an Narutos Wange legen. Diese streicheln und ihm wieder näher kommen. Aber anstatt dies zu tun, rollte er sich von Naruto weg und lag nun neben ihm. Schaute hoch zur Decke und wusste nicht was er gerade getan hatte. All dies konnte nun das Ende für ihr Verhältnis sein was sich in den letzten Tagen erst so richtig aufgebaut hatte.
Auch der Blondschopf hatte seine Augen mutig wieder geöffnet und hatte nun auch freie Sicht nach oben da der Schwarzhaarige ja nicht mehr über ihm verweilte.
„Sasuke.. was- was war das gerade?“ wollte der Jüngere leise wissen und traute sich nicht Sasuke dabei anzuschauen.
„Das war komisch“ meinte der Angesprochene und seufzte. Wusste er doch wirklich nicht wie er sein Gefühl deuten sollte. Er wusste das er in den quirligen verliebt war, aber so ein Gefühl, bringt ein schon mal aus der Bahn. Etwas betrübt stand Naruto auf nachdem er die Antwort durch seinen Kopf gehen ließ. Ein leises Seufzen entfloh seinen Lippen. Er wusste nicht was er nun machen sollte. Womöglich war es besser fürs erste einmal dem Anderen aus dem Weg zu geben und sich Zeit zum Nachdenken zu beschaffen. Aber auch das stellte sich schwerer raus als gedacht dann gerade als er seinen Weg ansetzen wollte, merkte Naruto nur noch wie er auf etwas hartes drauftrat, was ihn ausrutschen und somit auch ziemlich hart im direkt neben ihm liegenden Pool landen ließ. Erschrocken von dem lauten Aufschrei des Blonden, sprang auch der Uchiha auf und hockte nun neugierig am Beckenrand um zu sehen ob Naruto wieder hoch kommen würde.
Nach Luft schnappend, erschien dann auch der Kopf des Tollpatsches und unwillkürlich musste Sasuke anfangen zu lachen.
„Irgendwie hast du es mit dem Wasser oder Naruto?“ gab er neckend von sich und wurde prompt von dem Angesprochenen ebenfalls ins Wasser gezogen. Was zu viel war, war zu viel. Als er sicher war, das der Schwarzhaarige auch wirklich untergegangen ist, hievte er sich rücklings aus dem Becken und hatte somit nur noch seine Beine im Wasser baumeln. Ein frecher Wasserstrahl, welcher geradewegs aus Sasukes Mund, in Narutos Gesicht peitschte, holte den Blonden aus seinem kurzen Gedankengang.
„Hey was-“ und schon wurde der Uzumaki wieder unterbrochen indem er kurzerhand wieder ins Wasser gezogen wurde. Seine Hände wurden von dem Größeren an die Beckenwand gedrückt. Sie standen sich einige Zentimeter voneinander entfernt gegenüber. Dem Blonden stockte der Atem. Nun war Sasuke schon wieder so nah an ihm dran. Es gab keinen Fluchtweg denn Sasuke versperrte ihm diesen zu beiden Seiten hin. Wenn der Schwarzhaarige es doch so komisch fand.. wieso ließ er Naruto dann keinen Ausweg. Musste er ihn so quälen. Naruto wand schüchtern, aber auch betrübt seinen Blick ab. Er wollte nicht das sich irgendwas zwischen ihnen änderte. Aber dennoch musste er den Schwarzhaarigen einfach fragen.
„Sasuke... fandest du es komisch gut?... oder komisch schlecht?“ wisperte er fast tonlos. Sanft wurde sein Kinn wiedermals angehoben und in Sasukes Richtung gedreht. Dieser schaute den Kleineren liebevoll an und legte seine Lippen auf die des Anderen.
„Komisch gut natürlich~“ grinste er nachdem er sich wieder von dem Wirbelwind

gelöst hatte. Ein überglückliches Lächeln stahl sich auf Narutos schmale Mundwinkel..

So und nun könnt ihr mich steinigen, köpfen, erhängen was auch immer ihr mit mir machen wollt weil ich so lange brauch.
So eine Frage:
Wollt ihr noch ein Adult-Kapitel haben oder nicht?

Kapitel 7: Der letzte Abend und der darauffolgende Tag

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Der letzte Abend und der darauffolgende Tag Non-Adult

Soooo
Hier ist nun das letzte Kapitel auch für meine jüngeren Leser :3
Auch bei euch entschuldige ich mich das es so unendlos lange gedauert hat
Ich hatte Abschlusstress/Ausbildungsstress und bin nun auch noch auf Wohnungssuche v-v
Chaka, meine erste eigene Wohnung <3
Ich wünsche euch erst mal viel Spaß beim Lesen ^^

Mit einem leisen Plätschern trat das Wasser über den Rand des Pools als Sasuke sich etwas an den Blonden drückte um noch ein letztes Mal von seinen weichen Lippen zu kosten. Ein kaum hörbares Keuchen entfloh dem Jüngeren als er Sasukes Hände über seinen Seiten streichen fühlte und eine freche Zunge gegen seinen Mund stupste. Dieser gewahr er auch schließlich Einlass. Ohne zu zögern, erkundigte der Schwarzhaarige jeden noch so kleinen Winkel in Narutos Mund um diese vielleicht einzige Chance auch wirklich zu nutzen. Aber so schnell dieser Kuss auch angefangen hatte, endete er auch als der Blondschopf sich unfreiwillig lösen musste. Ihm war einfach die Luft ausgegangen. Fragend schaute Sasuke den Kleineren an welcher einen deutlichen Rotschimmer auf den Wangen trug.
„.. Keine Luft mehr..“ nuschelte dieser zwischen fast verschlossenen Lippen hervor und unwillkürlich musste der Uchiha aufkichern was wiederrum Naruto ein leises Schnauben entlockte. „Mach dich nicht über mich lustig“, grummelte er verspielt. Zwischen ihnen war nichts was auch annähernd peinlich schien. Im Gegenteil, die Stimmung war ruhig und ausgelassen. So einen Moment konnte wahrscheinlich niemand kaputt machen.
„Und wie kommen wir nun wieder raus ohne alles nass zu machen?“ wollte Naruto von dem Älteren wissen.
„Das hättest du dir überlegen sollen bevor du mich in das Wasser gezogen hast~“ gab Sasuke neckend zurück, entfernte sich von dem Blonden und verließ den Pool mit den Worten: „Du bleibst hier und ich hol Handtücher und frische Klamotten dann müssen wir wenigstens nicht beide erst nach oben laufen“. Leicht lächelnd schaute Naruto dem Anderen hinterher und staunte nicht schlecht. Durch das Wasser lagen Sasukes Klamotten eng an seinem Körper und man konnte jeden noch so kleinen Muskel erkennen, welcher sich durch den dünnen Stoff sichtbar machte.
„Huch? Was ist das denn?“ ertönte fragend die Stimme des Schwarzhaarigen als er auf etwas drauf trat. Bedachtlich hob er es auf und musste grinsen.
„Dein Geschenk hätte dich fast umgebracht“ lachte er leise und zeigte Naruto nun die Kette die er sich wenig später um den Hals band und dann wegtrat.

Das Klacken der Tür holte ihn wieder aus seinen Gedanken und ließ ihn kurz seinen Kopf schütteln. Was war denn nun schon wieder passiert. Es reichte nicht das sie sich geküsst hatten, nein sogar sein erster Zungenkuss wurde ihm von Sasuke gestohlen, welchen er aber gerne hergegeben hatte. Wenn er auch nur daran dachte, was eben zwischen ihm und Sasuke gewesen war, durchströhmte ihn ein angenehmer Schauer welcher auch die Schmetterlinge in seinem Bauch wieder freisetze. Währenddessen

saß er wieder auf dem Rand des Pools und schaute auf das Wasser,dass sich noch nicht wieder beruhigt hatte und kleine Wellen schlug.

Schmunzelnd ging Sasuke die Treppen hoch und versuchte so wenig Spuren wie nur möglich zu hinterlassen. Naruto schien es nicht weniger gefallen zu haben wie ihm selbst und gerade das erfreute den Älteren sehr. Vielleicht hatte er das ,was er wollte ja schon längst und hatte es zuvor nur nicht bemerkt. Vielleicht wäre es schlauer gewesen sich erst im Badezimmer auszuziehen und abzutrocknen um dann die Sachen zu holen aber daran dachte der Uchiha gar nicht, sondern lief erst ins Schlafzimmer und danach ins Bad.
Frisch abgetrocknet und auch wieder angezogen lief er wieder runter zu dem Blondschopf und war etwas überrascht darüber, dass dieser ihn anscheinend gar nicht bemerkte.

Erschrocken schaute der junge Uzumaki auf als plötzlich ein Handtuch auf seiner Schulter landete und schaute zu dem Anderen welcher gerade ein zweites Handtuch und die Klamotten auf dem Stuhl ablegte.
„Zieh dir was Trockenes an. Nicht das du wieder krank wirst“ mit diesen Worten wandte er sich wieder ab und erntete von Naruto ein sanftes Lächeln welches er in seinem Rücken, auf dem Weg nach oben, noch bemerkte.
Wie ihm gehießen wurde, stieg der Blondschopf nun endgültig aus dem Wasser, um sich ebenfalls anzuziehen. Eine Nacht im Badezimmer hatte ihm wirklich gereicht. Da musste es nicht nochmal sein krank zu werden.
Die nassen Klamotten in der einen und das Buch in der anderen Hand, setzte er auch seinen Weg wieder nach oben an und vernahm einen wohlriechenden Geruch von frischgekochtem Tee der sich durchs gesamte Haus verbreitete.
Damit sie besser trocknen, legte Naruto seine Sachen schnell neben die von Sasuke auf den Badewannenrand und ging dann in die Küche.
„Wir sollten mal Wäsche waschen. Es dauert nicht mehr lange bis die alte Dame wieder da ist und sie möchte ihre Handtücher bestimmt gewaschen haben. Und dann können wir unsere Sachen gleich mit waschen.“ plapperte er fröhlich vor sich hin und bekam sogleich auch eine warme Tasse in die Hand gedrückt.
„Ich glaub das sollte dann wohl besser ich machen. Nicht das du noch irgendwas falsch machst~“ neckte der Größere und ging geschmeidig an ihm vorbei. Der restliche Tag verlief gemütlich und Sasuke und Naruto gingen sich mehr oder weniger aus dem Weg. War mit der Zeit doch wohl eine etwas peinliche Stille zwischen ihnen ausgebreitet und so kam es dann auch das das Abendbrot ohne jegliche Worte verlief, sie danach noch etwas Fern schauten und sich dann ins Bett begaben. Jeder in das Seine und jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken hinterher. Aber diese galten dem jeweils Anderen.

Ein grelles Licht erhellte das Zimmer für einen Bruchteil einer Sekunde und schon schlug Naruto seine Augen auf. Ein eiskalter Schauer erfasste ihn als er sich die Decke bis hoch zu den Ohren zog und trotzdem zusammenzuckte als ein lautes Grollen folgte. Wie er Gewitter doch hasste. Schon damals, als er sich wiedermal so allein gefühlt hatte in dem verlassenen Haus, hatten die Blitze unheimliche Schatten an die Wände geworfen welche von lauten Donnergreäuschen begleitet worden waren.
Zu genau konnte er sich an die Situation erinnern als ein Haus in der Nachbarschaft abgebrannt war und er rein niemanden hatte der ihm den Schutz geben konnte, den

ein kleiner Junge normalerweise gebraucht hätte. Selbst Iruka war erst erschienen als auch die Löschung vollendet war und sich alles wieder ganz langsam beruhigte. Damals hatte er versucht stark zu sein. Wie so oft, aber die Bilder, die er gesehen hatte als er rausrannte um sich dort sicher hinter der Hausmauer zu verstecken, sind geblieben. Immer wieder spielte sich dieses Schauspiel vor seinem inneren Auge ab wenn es wieder einmal soweit war und Mutternatur ihrer Spannungsverschiedenheiten wieder freien Lauf lies.
Nachdem ein weiterer Blitz alles erhellte, schlug Naruto seine Decke zur Seite und stieg aus seinem Bett auf um in das von Sasuke zu flüchten. Bei diesem Versuch stolperte er jedoch fast und musste sich zusammenreißen um seinen Zimmergenossen nicht zu wecken. Solange es ruhig war, war ja alles in Ordnung und vorsichtig schob er Sasukes Decke zur Seite. Hatte er aber nicht mit dem Donner gerechnet der völlig unvorbereitet die Stille durchschnitt und ihn regelrecht dazu gezwungen ins Bett zu springen, sich fest gegen Sasuke zu drücken und die Decke über sich geschwungen zu haben.
Natürlich war Sasuke durch das Gewitter aufgewacht, aber er hatte nicht damit gerechnet, dass sein Wirbelwind so schreckhaft war und sich nun ängstlich gegen ihn drückte. Im ersten Moment hatte er sich wirklich erschrocken aber dann merkte er ,dass es der warme Körper des Anderen war. Behutsam drehte er sich um und versuchte etwas durch die Dunkelheit zu erkennen. Narutos Körper zitterte und er dachte gar nicht daran die Decke zu entfernen oder etwas Abstand zwischen sich und Sasuke zu bringen.
„Schh~ Es ist doch alles in Ordnung“ flüsterte der Schwarzhaarige und tastete vorsichtig mit seiner Hand nach dem Blondschopf und merkte wie dieser sich entspannte sobald seine Hand die Seite des Jüngeren berührte. Behutsam zog Sasuke, Naruto an sich heran und somit auch in eine feste Umarmung.
„Darf... ich bei dir... bleiben?“ flüsterte Naruto stotternd hervor und bekam ein zaghaftes Nicken, welches er jedoch nicht erkennen konnte.
Langsam fing der Ältere an dem Kleineren sanft über dem Rücken zu streichen um ihn weiter zu beruhigen aber sobald der nächste Donner anrollte, verkroch Naruto sich wieder etwas. Jedoch wurde es mit der Zeit besser und Naruto nickte leicht ein unter den beruhigenden Handbewegungen des Größeren welche ihm so gut taten. So viel Schutz boten und ihm das gaben, was er zuvor nicht bekommen hatte.
Das Gewitter zog langsam immer weiter und schon bald hörte man kaum noch etwas. Aufgehört den Blonden zu streicheln, hatte aber Sasuke nicht. Er fragte sich jetzt eher wie er es schaffen sollte vernünftig einzuschlafen da Naruto es sich anscheinend ziemlich bequem auf seinem Arm gemacht hatte und er der Befürchtung erlag, dass dieser auch bald einschlafen würde. Aber eigentlich war ihm das doch gerade ziemlich egal. Wenn er sich zwischen einem lebendem Arm oder einem 'im Moment friedlich schlafenden Naruto' entscheiden konnte, dann würde er sich für den kleinen Wirbelwind entscheiden. Und genau deswegen lehnte er seine Stirn einfach gegen Narutos Kopf und schloß die Augen. Den Blondschopf trotzdem noch in einer Umarmung, richtete er noch einmal ihre Decke und versuchte sie auf umständliche Weise umzudrehen damit sie unter einer kühlen Seite,da es doch gerade ziemlich warm war, lagen.
Als auch dies endlich getan war, fing auch er an langsam in die Welt der Träume zu reisen nachdem er das Husten des Jüngeren noch ein paar mal vernahm. Die Erkältung schien doch noch nicht ganz weg zu sein.

Schüchterne Sonnenstrahlen stahlen sich durch die Wolken die zuvor noch den kompletten Himmel bedeckten und fielen auf geradem Wege in das vorübergehende Zimmer der beiden Jungs und kitzelten den Jüngeren, welcher darauf seine Nase kraus zog und die Augen zusammen kniff.
„Guten Morgen Prinzessin~“ wurde er in einem spielerischen Tonfall leise angesprochen woraufhin sich der Angesprochene gleich wieder sein Gesicht in dem gemütlichen Untergrund vergrub, welcher sich als Sasukes Brustkorb herausstellte was er anscheindend nicht bemerkte und Sasuke sogleich wieder ein Lächeln entlockte.
„Süß“ gab er leise zu woraufhin Naruto sogleich empört aufsah und mit einem 'Ich bin nicht süß' protestierte. Mit einem 'Doch... etwas' richtete Sasuke sich auf und befand sich mit dem Blonden fast auf einer Augenhöhe.
Ein Grinsen schlich sich auf die Lippen des Blonden welcher einen frechen Ausdruck in den Augen besaß und sich zu dem Schwarzhaarigen hinabbeugte. Er musste es einfach nochmal riskieren und mehr als weggestoßen zu werden, konnte eh nicht passieren, aber auch dieses mal geschah das nicht.
Doch so schnell Naruto seinen Unterliegenden geküsst hatte, desto schneller hatte er sich auch wieder diesem entzogen und lächelte diesen leicht verschmitzt an.
„Was sollte das denn?“ wollte der gerade geküsste schmunzelnd wissen doch der Oberliegende zuckte nur mit den Schultern, rappelte sich auf und stieg mit den Worten: „Finde es doch heraus“ auf um wenig später in das Bad zu tappsen und die Tür hinter sich zu verschließen.
Als der Schwrazhaarige ein leises, durchgehendes Rauschen vernahm, beschloss dieser erst einmal Frühtück zu machen. Auf das eben vorgefallene Thema konnte er auch noch später zurück greifen.

„Naruto! Wirfst du Wäsche mal die in den Wäschetrockner?“ hörte man aus weiterer Entfernung in eine kleinere Abstellkammer hallen. Fragende Augen ruhten auf dem Wäschetrockner und die Person, welcher sie gehörten, wusste nicht was er nun machen sollte. Da waren so viele Knöpfe an der Maschine, woher sollte der Blondschopf wissen welcher Knopf wofür gut war. Als einige Minuten später noch immer keine Reaktion zu hören war, lief der Schwarzhaarige zu dem kleinen Raum und schaute zu dem Kleineren.
„Wie stellt man das Ding an?“ diese eigentlich überflüssige Frage entlockte Sasuke ein heiteres auflachen.
„Was denn.... Ich brauche sowas nicht in meiner Wohnung.... Das kostet nur unnötig Strom“ wehrte er sich schon im Vorraus bevor Sasuke auch nur etwas sagen konnte. Aber wo er Recht hatte, hatte er Recht.
„Wie wärs wenn du einfach nur diesen Knopf hier drückst“ schlug der junge Uchiha vor und betätigte somit den Trockner.
„Das hättest du mir auch früher sagen können“ maulte Naruto leise und tappste in das Wohnzimmer um sich auf der Couch niederzulassen.
Der Tag war schon wieder fast rum und die Sonne war schon dabei sich hinter den Bergen zu verstecken. Als der Blondschopf ein Gewicht auf der Couch fühlte, was denn Stoff herunter drückte, schaute er mit leicht betrübten Augen zu dem Schwarzharigen.
„Das ist heute unser letzter Tag hier....“ meinte Naruto leise. Man merkte deutlich dass ihm diese Tatsache nicht gefiel.
„Naja nicht ganz. Bis morgen Abend sind wir noch da.“ verbesserte Sasuke den

Anderen.
„Aber hey... Ist das so schlecht hier wieder weg zu kommen?“ harkte der Schwarzhaarige nach und wandte seinen Blick zu dem Kleineren.
„Naja... nein.. ich meine doch... ach ist mir doch egal ob es wieder zurück geht oder nicht! Aber ich will nicht das alles so wird wie vorher... dass wir kaum mehr was miteinander zu tun haben und die Stimmung zwischen uns weg ist.. ich hab angst davor...“ nuschelte Naruto zuletzt nur noch und bemerkte wie ihm langsam die Tränen in die Augen stiegen.
Sasuke konnte verstehen was der Blondschopf meinte. Wollte er doch selber nicht das alles wie vorher wurde. Sie verstanden sich so gut in den letzten Tagen und dieses Gefühl wollte er nicht missen. Nicht in den nächsten Tagen und schon gar nicht in den nächsten Monaten oder gar länger. Das würde er nicht aushalten. Er liebte Naruto und irgendwann musste er ihm dies auch sagen.
„Vielleicht muss es das ja auch gar nicht“ mit diesen Worten beugte der Ältere sich zu dem Blondschopf herüber, legte seine Lippen sanft auf die des Anderen und drückte diesen wenig später hinunter in das Sofapolster. Forschend ließ er seine Hand unter das Shirt des Kleinen wandern ,welcher durch diese Reaktion erschrocken aufkeuchte und seine Augen aufschlug wo er dem Blick des über ihm Liegenden begegnete. Dieser schaute ihn nur etwas fragend an da er sich gerade etwas unsicher fühlte. „Deine Hand war nur etwas kalt“ murmelte der blonde Wirbelwind während er den Größeren wieder ein Stückchen zu sich zog und ihre Lippen wieder miteinander versiegelte. Leicht grinste Sasuke in den Kuss hinein und fuhr mit seiner Hand weiter. Er wollte jeden Zentimeter Haut des Kleineren berühren und nie wieder hergeben müssen.

Hektisch wallte ihr Atem durch die Wohnung. Eng aneinandergekuschelt und umschlungen. Mussten sie sich doch erst mal beruhigen und realisieren was sie getan hatten. Aber keiner von beiden bereute es. Schmunzelnd rollte der Blondschopf sich auf die Seite und schaute in die schwarzen Seen von Sasuke welcher seinen Blick erwiederte und hin und wieder den Oberarm des Kleineren streichelte.
„Bereust du es?“ etwas Unmut schwang in Narutos Stimme mit woraufhin der Schwarzhaarige anfangs leicht skeptisch schaute, sich aber wenig später schon ein Grinsen auf die Lippen schlich. „Natürlich nicht Baka“ erwiederte der Angesprochene sanft und kraulte seinen Gegenüberliegenden. Dieser fing unwillkürlich an wohlig zu schnurren.
„Naruto weisst du...-“ durch einen Finger auf seinen Lippen wurde der Ältere gestoppt und eindringlich angeschaut.
„Lass mich zuerst reden ja?“ bat er und bekam ein lächelndes Nicken. „Sasu~ Diese Weihnachten. Das waren die durchaus besten Weihnachtstage die ich je erleben durfte. Denn ich hatte dich bei mir. Ich hab nicht gedacht das wir so gut miteinander auskommen. Aber ich habe es gehofft. So sehr. Denn ich liebe dich. Und ich danke dir für alles“ erklärte er leise und wunderte sich darüber, wie selbstbewusst er geklungen haben muss. Ganz ohne Stottern. Aber in seinem Inneren sah es gerade ganz anders aus. Er war nervös. Wusste nicht was er machen sollte. Dennoch nahm er langsam seinen Finger weg und küsste die weichen Lippen des Größeren. Dieser erwiderte die Liebesbotschaft nur allzu gerne musste sich aber auch leider wieder von seinem Engel lösen. Verwirrt schaute Naruto Sasuke dann auch an.
„Ich liebe dich auch mein Kleiner“ grinste er frech. „Sonst hätte ich nicht mit dir

geschlafen“. Auf diese Worte hin wurde Naruto wieder etwas rot um die Nase und vergrub sein Gesicht an Sasukes Brust und gähnte herzhaft. Das alles hatte ihn wirklich geschafft und eigentlich wollte er nur noch schlafen. Behutsam zog Sasuke die Wolldecke, welche am Fußende der Couch lag, über sie beide und legte seine Arme um den kleineren Körper. „Naruto schläfst du schon?“ flüsterte Sasuke als er merkte, dass der Blondschopf keinen Mucks mehr von sich gab und bekam auch keine Antwort mehr.
„Schlaf schön mein kleiner Engel“ bevor auch er einschlief, streichelte er Naruto noch etwas und beobachtete ihn. Dann endlich siegte die Müdigkeit.

Der nächste Morgen lief ziemlich ruhig ab.
Relativ früh war Sasuke aufgewacht und hatte sich dran gemacht, noch die letzten Kleinigkeiten zu säubern und Frühstück vorzubereiten.
Als dann auch der Blondschopf sich dazu durchgerungen hatte aufzustehen, war auch noch die letzte Decke in die Waschmaschine geraten und gemütlich frühstückten sie miteinander.
Danach wurde der Frühstücksdreck weggeräumt und kurz darauf war auch schon Mrs. Runa in die Tür herein geplatzt und fröhlich zu ihren Tierchen getappst.
„Ich danke euch Jungs. Ich hoffe ihr hattet eine Schöne Zeit. Und ich danke euch vielmals das ihr euch so lieb um meine Haustierchen gekümmert habt“ bedankte sie sich freudestrahlend und schaute nochmal in jedes einzelne Terarrium ob es ihren Schätzen auch gut ging.
Ab da an ging es auch schon ganz schnell. Sasuke und Naruto packten ihre Sachen, genossen noch einmal die letzten Minuten in dem Zimmer ihrer Zweisamkeit und machten sich dann auf. Draussen wartete wieder wie gewohnt das Auto was sie wieder zurück nach Konoha bringen sollte. Mit einer langen Verabschiedung ging es dann auch schon los. Nach etwa der Hälfte der Strecke kippte Naruto gegen die Schulter Sasuke wo beide sich noch etwas ausruhten und gemütlich schliefen.

und das wars dann auch schon
Ohne Adult nicht allzu lang aber immerhin etwas :3
Ich hoffe sehr das euch das LETZTE Kapitel gefallen hat und würde mich über ein paar Abschlusskommis freuen
AUCH von meinen Schwarzlesern xD
Kekse hinstell
Natürlich danke ich allen meinen Favorenten, Lesern, Schwarzlesern und keine Ahnung wem noch alles :3
Achja ein ganz großer Dank natürlich auch noch eine Beta-Leserin Reen-chan ^^
Danke dafür, dass ihr mir treu geblieben und bis zum Schluss durchgehalten habt und natürlich für eure lieben Kommis die mich immerwieder aufgeheitert und mich angespront haben, weiterzuschreiben :3
Ich hab euch alle lieb
knuffel
Ganz liebe Grüße
Euer Karlchen :3